

Lagebericht und Jahresabschluss 2021

Inhalt

Lagebericht und Jahresabschluss 2021

3 Bericht des Aufsichtsrats

7 Lagebericht

Jahresbilanz

44 Bilanz

46 Konzerngewinn- und Verlustrechnung

47 Anlagespiegel

49 Anhang

73 Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

77 Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht und beratend begleitet.

Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat stand im gesamten Geschäftsjahr in einem regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch mit der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat über die aktuelle wirtschaftliche sowie finanzielle Lage des Konzerns und die ergriffenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter sowie zur Krisenvorsorge stetig informiert. In allen Entscheidungen der Geschäftsführung von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wurde der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung regelmäßig, umfassend und zeitnah schriftlich sowie mündlich über die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die finanzielle Entwicklung sowie alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Anhand der Berichte hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung im regelmäßigen und ausführlichen Austausch über die aktuelle Geschäftsentwicklung und geschäftspolitische Fragen. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

In enger Abstimmung zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats erfolgte Ende des Geschäftsjahres 2021 die Gründung einer neuen Tochtergesellschaft (Xecuro GmbH) der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. Darüberhinausgehend wurde die bislang bestehende Beteiligung an der cv cryptovision GmbH in Höhe von 35,1% im Geschäftsjahr 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats veräußert.

Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2021 trat der Aufsichtsrat in fünf ordentlichen Sitzungen (darunter eine konstituierende Sitzung) und einer außerordentlichen Sitzung zusammen. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf informiert, über die Berichte der Geschäftsführung diskutiert und zu allen bedeutenden Geschäftsvorfällen beraten. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus eingehend mit der strukturellen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020 endete die regelmäßige Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder der Bundesdruckerei Gruppe GmbH am 18. Mai 2021. Zur Neukonstituierung des Aufsichtsrats wurden mit Gesellschafterbeschluss vom 10. Mai 2021 sechs Vertreter der Anteilseigner-

seite bestellt. Im Rahmen der am 16. und 17. März 2021 turnusmäßig veranstalteten Wahlen wurden sechs Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Bundesdruckerei Gruppe GmbH gewählt. Am 18. Mai 2021 kam der Aufsichtsrat in der neuen Besetzung zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Bestehend aus zwölf Mitgliedern hat sich der paritätisch besetzte Aufsichtsrat neu konstituiert.

Darüber hinaus fanden im Rahmen der konstituierenden Sitzung vom 18. Mai 2021 Wahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden und des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Wahlen der Mitglieder des Vermittlungsausschusses, des Präsidialausschusses und des Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschusses statt.

In den weiteren ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats standen auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung der Geschäftsführung die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Aufsichtsratsarbeit:

- Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung sowie Target Setting,
- Finanzierung der Gesellschaft,
- Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht,
- strategische Ausrichtung und Wachstumsstrategie,
- Update Finanzstrategie und Beteiligungsstrategie,
- Risikolage, das Risiko- und Chancenmanagement und das Compliance-Management sowie damit verbundene Vorgänge,
- IT-Sicherheitslage, das IT-Sicherheitsmanagement und die IT-Strategie,
- Fortschritt des Konzernumbaus,
- Gründung einer neuen Konzerngesellschaft (Xecuro GmbH),
- Verkauf der Unternehmensbeteiligung an der cv cryptovision GmbH,
- Feststellung der Zielerreichung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 und die Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2022,
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Geschäftsführung,
- Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte,
- kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung ausführlich mit der Gesamtumsetzung der Gründung der Xecuro GmbH und allen damit verbundenen Maßnahmen befasst und diesen zugestimmt.

Auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrats hat die Geschäftsführung insbesondere zu den Themen Cash Pooling, Whistleblower-System, Investitionsvolumen der Geschäftsfelder, strategische Kooperation mit der BWI, Strategie Banknote, Kundenzufriedenheits- und Mitarbeiterbefragung sowie dem ESG-Reporting berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit der Einhaltung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich und des Public Corporate Governance Kodex des Bundes beschäftigt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes (in der

Fassung vom 16. September 2020) abgegeben, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Die vollständige Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung etwaiger Ausnahmen, ist im Corporate Governance Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

Ausschusssitzungen

Der Aufsichtsrat der Bundesdruckerei Gruppe GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2021 über einen Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss, einen Vermittlungsausschuss und Präsidialausschuss. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses tagten im Geschäftsjahr 2021 nicht.

Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss tagte im Geschäftsjahr 2021 in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss hat sich zusammen mit Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lage- und Konzernlagebericht der Geschäftsführung sowie mit den Vorschlägen der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung und den Prüfberichten der Abschlussprüfer befasst. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss eingehend mit der Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung, der Finanzstrategie sowie dem Compliance- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft beschäftigt. Des Weiteren hat der Ausschuss den Aufsichtsrat hinsichtlich Fragestellungen zum CTA-Modell der Gesellschaft sowie der Festlegung einer entsprechenden Anlagestrategie und -richtlinie beraten. Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss hat dem Aufsichtsrat regelmäßig zu allen genannten Themen berichtet sowie Empfehlungen für dazugehörige Beschlussfassungen unterbreitet.

Der Präsidialausschuss tagte während des Geschäftsjahres 2021 in drei ordentlichen Sitzungen. Dabei befasste sich der Ausschuss insbesondere mit der Feststellung der variablen Abschlussvergütung und den Individualzielen der Geschäftsführung.

Jahresabschluss

Die PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde vom Aufsichtsrat nach Bestellung durch die Alleingeschafterin mit der Prüfung des nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie mit der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach §53 HGrG beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für den Jahresabschluss und für den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet, diese erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis

seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Einzelgesellschaft und den Konzernabschluss und billigt diese. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr 2021 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Schlusswort

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Geschäftsführung sowie den Organen der Konzerngesellschaften für ihre Arbeit und Leistung für die Bundesdruckerei-Gruppe. Die Ergebnisse verdienen höchste Anerkennung!

Prof. Willi Berchtold

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei-Gruppe¹ bietet Lösungen und Produkte für sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen „Made in Germany“ an. Mit diesen wollen wir als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes Vertrauen in der analogen und digitalen Welt schaffen, das souveräne Handeln von Staat, Unternehmen und Bürgern ermöglichen und damit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Die Bundesdruckerei-Gruppe bietet dafür Produkte und Lösungen rund um sichere Identitäten, sichere Daten und sichere Infrastruktur für die öffentliche Hand und besonders schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an. Die Bundesdruckerei-Gruppe erfasst, verwaltet und verschlüsselt Daten, produziert ID- und Wertdokumente wie den deutschen Reisepass und Personalausweis sowie Prüfgeräte und dazugehörige Systeminfrastrukturen. Außerdem entwickelt sie Produkte für hochsichere Infrastrukturen und für eIDAS²-Vertrauensdienste und begleitet ihre Auftraggeber bei der sicheren Digitalisierung. In diesen Themen setzt die Bundesdruckerei-Gruppe eine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie zur Erfüllung der technologischen Anforderungen und Markterfordernisse zur Digitalisierung und Informationssicherheit um.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an sicheren und regelkonformen Lösungen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, einen weiteren Impuls gab und gibt es durch die COVID-19-Pandemie³. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft. Sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei-Gruppe haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, sodass sie u.a. Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Darüber hinaus gehört der Banknotendruck zum Geschäftsportfolio der Bundesdruckerei-Gruppe einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Zudem bieten wir unseren Kunden Berechtigungsdokumente und -systeme wie Postwertzeichen, Steuerzeichen und deren Track-and-Trace-Systeme an.

¹ Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH). Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihrer Tochtergesellschaften Maurer Electronics GmbH, München, und Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien), D-Trust GmbH, Berlin, genva GmbH, Kirchheim bei München, iNCO Spółka z o.o., Wawrow, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin.

² eIDAS ist die Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und gilt seit dem 1. Juli 2016. Mit eIDAS ist beispielsweise eine elektronische Unterschrift erstmals auch ohne Signaturkarte und Lesegerät möglich.

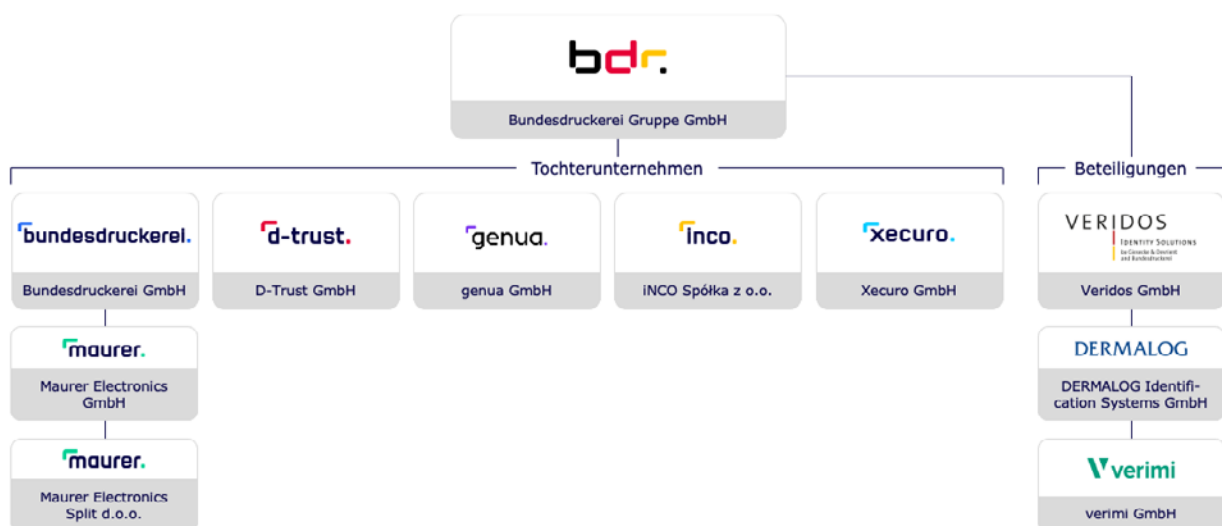
³ Vgl. dazu die Studie eGovernment MONITOR 2021 der Initiative D21 und der Technischen Universität München, durchgeführt von KANTAR.

1.1.1 Konzernstruktur und Beteiligungen

Die rasant fortschreitende Digitalisierung bietet der Bundesdruckerei-Gruppe ein großes Potential, mit ihren Kernkompetenzen – sichere Identitäten, sichere Daten und Infrastrukturen – weiter zu wachsen. Mit der strategischen Ausrichtung auf Geschäftsfelder haben sich viele neue Opportunities im hoheitlichen Markt und auch im Bereich der regulierten Privatwirtschaft ergeben.

Unser Ziel ist es, unsere Stellung als Sicherheitsunternehmen des Bundes weiter auszubauen und einen starken Konzernverbund mit abgestimmten Strategien, transparenten Strukturen und klaren Positionierungen zu entwickeln.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 hat sich die Konzernstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 nicht wesentlich verändert:



Verbundene Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Muttergesellschaft der Bundesdruckerei-Gruppe sind weiterhin die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei GmbH), die D-Trust GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: D-Trust), sowie die genua GmbH, Kirchheim bei München (im Folgenden kurz: genua). Die INCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (im Folgenden kurz: INCO), wurde im Geschäftsjahr 2021 von der Bundesdruckerei GmbH an die Bundesdruckerei Gruppe GmbH verkauft und ist seitdem ebenso Tochtergesellschaft der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. Zudem wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2021 die Tochtergesellschaft Xecuro GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Xecuro), gegründet. Außerdem ist die Maurer Electronics GmbH, München (im Folgenden kurz: Maurer), mit ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (im Folgenden kurz: Maurer Split), Tochtergesellschaft der Bundesdruckerei GmbH und somit verbundenes Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH.

Zu den Beteiligungen des Konzerns gehören die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 %; im Folgenden kurz: Dermalog), die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 %; im Folgenden kurz: Veridos), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 1,039 %; im Folgenden kurz: Verimi). Die zum 31. Dezember 2020 bestehende Beteiligung

an der cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (im Folgenden kurz: cv cryptovision), in Höhe von 35,1% wurde im Geschäftsjahr 2021 veräußert.

1.1.2 Geschäftsbereiche und Produkte

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilt ihre Aktivitäten in fünf Geschäftsbereiche:

- German ID-Systems
- Credential Management Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Geschäftsbereich German ID-Systems

Der Geschäftsbereich German ID-Systems (GID) umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweise, Reisepässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige System-Infrastruktur. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Seit 2021 gewinnt das Thema sichere digitale Identitäten zunehmend an Bedeutung für den Geschäftsbereich.

Im Hauptgeschäft sichern langjährige Lieferverträge mit dem BMI den Großteil des Umsatzes. Die Antragsmengen der Hauptprodukte Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel sind nicht beeinflussbar und unterliegen signifikanten Absatzzyklen. Darüber hinaus wird die Geschäftsentwicklung von nationalen, aber auch von internationalen und europäischen gesetzlichen Regelungen zur Ausweis- und Passpflicht, zur Sicherheitsausrüstung und den Gültigkeiten der Produkte bestimmt. Steigende Sicherheitsauflagen resultieren aus der dynamischen technologischen Entwicklung, der globalen Vernetzung und deren Risiken sowie aus politischen Veränderungen.

Geschäftsbereich Credential Management Systems

Der Geschäftsbereich Credential Management Systems beinhaltet Berechtigungsnachweise (zum Beispiel Führerscheine, Fahrzeugdokumente und Steuerzeichen) und Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche internationale ID-Systeme, Grenzkontroll- und Track-and-Trace-Systeme.

Im Bereich der Dokumentenprüfung beobachten wir, dass der Markt eine Vielzahl an neuen Funktionalitäten und Anwendungsszenarien fordert. Neben der reinen Echtheitsprüfung von Ausweisdokumenten ist der Bedarf einer automatisierten Identitätsprüfung erkennbar. Gleichzeitig rücken neben hoheitlichen Stellen auch privatwirtschaftliche Unternehmen in die potentielle Kundengruppe aufgrund von neuen Gesetzen und Regularien (zum Beispiel Telekommunikationsgesetz, Geldwäschegesetz). Dadurch muss die Dokumentenprüfung nicht nur in hoheitlichen Institutionen stattfinden, sondern auch bei Unternehmen im Self-Service, von Zuhause oder mobil über das Smartphone.

Der international zugängliche Markt für hoheitliche Personaldokumente ist weiter geprägt von einem Konzentrationsprozess einhergehend mit hoher Preissensibilität. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bundesdruckerei-Gruppe ausschließlich über ihr Joint Venture Veridos Zugang zum internationalen Markt für hoheitliche ID-Dokumente hat.

Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions umfasst die Geschäftsfelder Trusted Data Solutions (TDS), Trusted Services (TS), Secure Digital Infrastructure (SDI) sowie das neue Geschäftsfeld Secure Communication Services (SCS).

Das Geschäftsfeld Trusted Data Solutions entwickelt Technologien und erbringt Dienstleistungen zur ganzheitlichen Absicherung und Auswertung sensibler Daten über ihren Lebenszyklus sowie die Ableitung von Erkenntnissen in den Themenfeldern Digitale Transformation, Datensouveränität und Datenanalyse. Mit innovativen Lösungen zur Nutzung und Verarbeitung von sensiblen Daten und deren Interpretation leistet das Geschäftsfeld einen wertvollen Beitrag zur technologischen Souveränität und Umsetzung gesetzlicher Regularien für hoheitliche und privatwirtschaftliche Kunden.

Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematikinfrastrukturkarten) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten.

Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure beinhaltet Lösungen zur sicheren Datenübertragung, sicheren Vernetzung und Verschlüsselung für Behörden und Industrie. Aufgabe ist die Absicherung von Netzwerken mit der Konzentration auf Kunden mit spezialisierten IT-Sicherheitsanforderungen. Das Angebot umfasst unter anderem Firewalls, Virtual Private Networks für den Datenaustausch via Internet, Fernwartungslösungen für Maschinenanlagen und IT-Systeme, KI-gestützte Tools zur Netzsicherheitsanalyse sowie Lösungen für mobile Sicherheit.

Das Geschäftsfeld Secure Communication Services ist seit Ende 2021 gegründet und soll seine Tätigkeiten ab 2022 erbringen. Es werden Leistungen für die sichere elektronische Verschlusssachenkommunikation erbracht. Kunde ist das Auswärtige Amt, mit dem ein Betreibervertrag abgeschlossen wurde. Gegenstand des Betreibervertrags ist die Übernahme des operativen Betriebs der zentralen Hard- und Softwarekomponenten und der Rollout VS⁴-geeigneter Kommunikationsgeräte.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist gemäß unserer Beobachtung der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Fokussierte Zielgruppen sind zum einen der Bund und die deutschen Sicherheitsbehörden sowie sonstige öffentliche Kunden, bei denen aktuell für die nächsten Jahre große IT-Projekte geplant sind und für die häufig ein vertrauenswürdiger Generalunternehmer gesucht wird. Zum anderen ist von der regulierten Privatwirtschaft

4 VS: Verschlusssachen.

weiterhin ein besonderes Bedürfnis nach gesetzeskonformen Identitäts- und Datenmanagementlösungen zu erwarten.

Externe Einflussfaktoren sind zahlreiche Gesetze, Normen und Regularien, die Unternehmen im Hinblick auf Identitäts- und Datenmanagement zu erfüllen haben, beispielhaft seien genannt: DSGVO⁵, BSI⁶-Richtlinien und VS-Vorgaben⁷. Hier sind insbesondere weitere Impulse aus dem Bereich Fiskalisierung⁸ und eHealth⁹ zu erwarten.

Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst Werdokumente und Lösungen zum Schutz von Werdokumenten und Produkten vor Fälschung und Manipulation, im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme, Postwertzeichen sowie korrespondierende digitale Lösungen.

Wir beobachten, dass der weltweite Markt weiterhin geprägt ist von einer Konsolidierung der Anbieterstruktur, nachhaltigen Produktionsüberkapazitäten und einem daraus resultierenden Preiskampf.

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie ist es zu höheren Banknotenbedarfen weltweit gekommen. Diese wurden durch kurzfristige Nachbestellungen der Zentralbanken abgedeckt. Durch den ungewöhnlich hohen Absatz der beiden letzten Jahre ist nun ein kurzfristiger, insbesondere im relevanten Absatzmarkt der Eurobanknoten, Rückgang an Bestellungen¹⁰ zu erwarten. Dennoch wird weltweit weiterhin mit einem leichten Wachstum¹¹ bis 2025 gerechnet. Auswirkungen auf den Wettbewerb sind schwer einzuschätzen.

Strategie ist es, die bestehenden Kapazitäten marginoptimiert auszulasten und dabei den Fokus auf ausgewählte Zielkunden zu legen. Dies soll über Tender im EZB-Raum sowie über internationale Aufträge realisiert werden. Hierzu ist es notwendig, dass sich die Bundesdruckerei-Gruppe im internationalen Marktumfeld akkreditiert und Referenzen erwirbt sowie den Maschinenpark aufrüstet.

Zusätzlich rückt das Thema digitale Bezahlmethoden, allen voran CBDC (Central Bank Digital Currency) bei Zentralbanken, weltweit stärker in den Fokus. Die wichtigsten Zentralbanken weltweit befinden sich dazu in der Erforschung, Pilotierung oder im Livebetrieb. Der Markt formiert sich und auch Wettbewerber aus dem klassischen Banknotenmarkt bieten verstärkt an. Im Bereich der Postwertzeichen bestehen langjährige Kundenbeziehungen und Rahmenverträge. Diese Produkte weisen seit Jahren Umsatzrückgänge aufgrund sinkender Marktvolumina auf. Ein Erhalt von Marktanteilen soll durch neue digitale Lösungen gesichert werden.

5 DSGVO: Datenschutzgrundverordnung: Verordnung der EU zur Verarbeitung personenbezogener Daten.

6 BSI: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

7 VS-Vorgaben sind zum Beispiel: VS-NfD „Verschlusssachen – nur für den Dienstgebrauch“.

8 Fiskalisierung: Registrierkassen in Deutschland müssen ab 1. Januar 2020 mit einer Technischen Sicherungseinrichtung (TSE) ausgerüstet sein mit dem Ziel, die Systeme vor nachträglichen Manipulationen zu schützen.

9 eHealth: moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Anwendungen der Behandlung und Betreuung im Gesundheitswesen. Die Kommunikation dieser sensiblen Gesundheitsinformationen erfolgt über das sichere Datennetz des Gesundheitswesens, die Telematikinfrastruktur.

10 Veröffentlichung der EZB: <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/stats/md/html/ecb.md2111-be8090f92f.en.html>

11 11 Report: <https://www.researchandmarkets.com/reports/5014137/global-banknote-market-report-with-potential>

Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten, sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3 Externe Einflussfaktoren auf das Geschäft und die Absatzmärkte

Die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe wird sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite maßgeblich von der Lage des Binnenmarktes beeinflusst, da das Hauptgeschäft in Deutschland getätigt wird. Erfolgsentscheidend sind die Gewinnung hochqualifizierten Personals sowie die Sicherung der Bezugsquellen im Material- und Dienstleistungssektor.

Für alle Geschäftsbereiche gilt, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmer zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen.

Weitere externe Einflussfaktoren, die alle Geschäftsbereiche betreffen, sind zahlreiche Gesetze, Normen und Regularien. Als Beispiel seien europäische Harmonisierungen der ID-Dokumente und weltweite Harmonisierungen der Marktregulierung wie das Protokoll zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen, WHO Framework Convention on Tobacco Control (FCTC), das Lieferkettengesetz, Taxonomie-Verordnung oder die CSRD¹² genannt. Die internationalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen wirken sich durch die globale Vernetzung in gestiegenem Maß auf den deutschen Markt, sowohl auf den Erfolg der Bundesdruckerei-Gruppe als auch auf die Beteiligungen Veridos sowie Dermalog, aus. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen ist nach wie vor auf hohem Niveau und eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Insbesondere nach Beendigung des Militäreinsatzes der USA und ihrer Verbündeten in Afghanistan in 2021 und der Machtübernahme der Taliban hat sich die Sicherheitslage weltweit drastisch verschlechtert. Darüber hinaus haben sich Risiken durch den aktuellen Russland-Ukraine-Krieg weiter verschärft. Dies führt derzeit zu einer massiven Flüchtlingskrise in Europa und damit auch in der Bundesrepublik. Die gestiegene politische Instabilität in Europa und der Welt sowie die andauernden Beschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie führen weiterhin zu einem Anstieg der Geschäftsrisiken. Bezüglich der pandemiebedingten Auswirkungen sowie Einflüsse aus dem Russland-Ukraine-Krieg verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt 2.

¹² Corporate Sustainability Reporting Directive.

1.1.4 Ziele und Strategien

Die Planung der Bundesdruckerei-Gruppe zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab.

Ziel unserer Strategie ist es, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei-Gruppe sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung des Bundesinteresses zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts,
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit,
- Kapitalmarktfähigkeit,
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken,
- nachhaltige Dividendenfähigkeit.

Nachhaltigkeit wird ebenso im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich angestrebt. Die Bundesdruckerei-Gruppe ist auf wettbewerbsintensiven Wachstumsmärkten aktiv. Um hierbei auf diesen Märkten erfolgreich zu sein, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf Innovation und Qualität.

1.2 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT¹³ sowie Cashflow und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelt neue Verfahren und Lösungen im Bereich „sichere Identitäten“, „sichere Daten“ und „sichere Infrastruktur“. In den Innovations- und Entwicklungsabteilungen erforschen spezialisierte Mitarbeiter aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Themen, um den künftigen Anforderungen unserer vernetzten und digitalen Gesell-

13 Die Bundesdruckerei ermittelt ihre Plangröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen, vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, vor Ertragsteuern und abzüglich sonstiger Steuern.

schaft gerecht zu werden. Experten für Identitäts- und Datenmanagement sowie Materialeinsatz arbeiten daran, neue und einfach nutzbare Technologien zu entwickeln. Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung¹⁴ 50,9 Mio. € (Vorjahr: 42,0 Mio. €).

Die physischen ID-Dokumente bilden die primäre Funktion der Identifikation ab. In 2021 wurde der neue Führerschein eingeführt sowie ein umfangreiches Personalausweis-Update umgesetzt. Neben designtechnischen Veränderungen und zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen an den Dokumenten wurden zahlreiche Maschinen für die Produktionsstrecken hergestellt und eingeführt sowie zwei neue eAT¹⁵-Varianten realisiert. Der neue deutsche Personalausweis hat beim High Security Print Award in der Kategorie EMEA den ersten Platz für die beste nationale ID-Karte erreicht¹⁶.

Die Digitalisierung ist im Entwicklungsbereich ein zentrales Thema. Um die Verbindung zur digitalen Welt zu schaffen, müssen die digitalen Identitäten mit dem Menschen verknüpft werden. Die Bundesdruckerei-Gruppe befasst sich intensiv mit der fälschungssicheren Erfassung und Verifizierung biometrischer Daten wie Gesichtsbild oder Fingerabdruck. Das Projekt „Live Enrolment“, ein Self-Service-Gerät zur Beantragung von Passdokumenten in den Bürgerämtern, soll diese Daten möglichst komfortabel für Bürger und Sachbearbeiter aufnehmen. Für die Nutzer sind Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit dabei entscheidend.

Das Portfolio für die Dokumentenprüfung ist im Jahr 2021 kontinuierlich ausgebaut worden. Es sind weitere Produktverbesserungen umgesetzt worden, die es ermöglichen, die sicherheitstechnisch aufgewerteten Dokumente sicher und schnell zu verifizieren. Die Entwicklung einer neuen Gerätegeneration ist ebenfalls vorangetrieben worden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe arbeitet an der Digitalisierung hoheitlicher Dokumente und Berechtigungsnachweise, die zukünftig ergänzend zu den physischen Dokumenten für digitale Anwendungen auf mobilen Endgeräten genutzt werden können.

In weiteren Projekten lag der Fokus ebenfalls auf der digitalen Absicherung von bisher rein analogen Dokumenten. Das Aufbringen von DataMatrix-Codes auf Briefmarken, Bescheide oder Visa steht dabei im Zentrum der Aktivitäten. Die Entwicklung ist für die Briefmarken abgeschlossen und für die anderen Dokumente nahezu abgeschlossen, sodass im kommenden Jahr diese Projekte ausgerollt und mit einer weltweiten Verfügbarkeit betrieben werden. Im Bereich des sicheren Datenmanagements wurden Technologien zur Anonymisierung und Pseudonymisierung personenbezogener Daten entwickelt (Datentreuhänderplattform), welche alle Anforderungen an moderne, DSGVO¹⁷-konforme Lösungen erfüllen. Diese konnten in 2021 bereits erfolgreich in Projekten wie dem Digitalen Impfmonitoring oder dem Deutschen elektronischen Sequenzdaten-Hub eingesetzt werden.

Im Kontext der Anforderungen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurden umfangreiche Produktgrundlagen zur Registermodernisierung und -digitalisierung geschaffen (vgl. Register-

¹⁴ Forschungs- und Entwicklungskosten werden inkl. anteiligen Personal- und Materialaufwendungen angegeben.

¹⁵ eAT: elektronischer Aufenthaltstitel.

¹⁶ <https://reconnaissance.net/high-security-print-awards-celebrate-best-in-class-of-2021>

¹⁷ DSGVO: Datenschutz-Grundverordnung.

modernisierungsgesetz). Diese Entwicklungen werden in zukünftigen Kundenprojekten (zum Beispiel Organspenderegister) zur Anwendung kommen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2021 entscheidende Entwicklungsthemen für die Cloudlösung TSE¹⁸ Web abschließen. Der TSE-Webservice wird von Kunden zur Signierung von Kassentransaktionen eingesetzt und ermöglicht dem Steuerpflichtigen gegenüber den Finanzämtern die lückenlose Dokumentation aller Zahlungsvorgänge im Rahmen des Gesetzes zum Schutz vor Manipulation an digitalen Grundaufzeichnungen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte dieser Service um eine unter Android laufende App erweitert werden. Zusätzlich wurde der komplette TSE-Webservice im Rahmen der BSI-Anforderungen rezertifiziert.

Künftig sollen verstärkt weitere Potentiale der Cloud genutzt werden. Es ist geplant, Produkte weiterzuentwickeln, die einen sicheren Zugang in die Cloud ermöglichen, und Produkte zu schaffen, welche einen sicheren Betrieb in der Cloud ermöglichen, wie beispielsweise für Identitätsmanagement und Zugriffsrechte.

Ferner sollen Produkte zum Netzwerkschutz wie zum Beispiel der „Cognitix Threat Defender“ ausgebaut werden, um so neue Marktsegmente zu erschließen.

Darüber hinaus liegt der Fokus in der Transformation des bestehenden Produktportfolios auf virtuellen Plattformen. Hierbei ist geplant, dass neben den Produkten genubox und genuconnect weitere virtuelle Lösungen aus dem Produktportfolio verfügbar sind. Das Produkt genugate virtual (virtuelle Firewall) befindet sich bereits im Zulassungsprozess.

In weiteren Projekten befasst sich die Bundesdruckerei-Gruppe mit den Risiken und Auswirkungen eines Quantencomputers auf die klassische Kryptografie. Der „Certificate Service Manager“ wurde als erste Komponente testweise mit Post-Quantum-Kryptografie versehen. Im Forschungsbereich setzt die Bundesdruckerei-Gruppe neben dem kontinuierlichen Ausbau der Kompetenzen im eigenen Unternehmen auf vernetztes Arbeiten in interdisziplinär angelegten Zukunftsprojekten. Hierbei bestehen Stiftungsprofessuren mit Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Wunder (FU Berlin, Themenschwerpunkt Cybersicherheit mit KI) und mit Prof. Dr. Florian Tschorsch (TU Berlin innerhalb des Einstein Center Digital Future). Darüber hinaus existieren langfristige Forschungs-Kooperationen wie mit dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) und den Fraunhofer-Instituten für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC).

Im Rahmen des Innovationswettbewerbs „Schaufenster sichere digitale Identitäten“ hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWK) das Förderprojekt IDunion¹⁹ für die Umsetzungsphase ausgewählt. Die Bundesdruckerei GmbH ist Teil des Projekt-Konsortiums aus insgesamt 34 Partnern, wobei der Schwerpunkt vor allem in den Aufgabenbereichen Sicherheit, Infrastruktur und Anwendungen liegt.

Das in 2021 gestartete Förderprojekt UPCARE²⁰ dient der Entwicklung von neuen Security-Konzepten für Datentreuhänder und einer nutzerzentrierten, sicheren (verschlüsselten) Anfrageplattform für Forschungs- und Analysezwecke unter Berücksichtigung von Privacy- und Security-Aspekten (Krebsregister). Darüber hinaus wird sich mit der Umsetzung

18 TSE: Technische Sicherungseinrichtung vom BSI zertifizierter Manipulationsschutz für Kassensysteme.

19 IDunion schafft ein offenes Ökosystem für dezentrale, selbstbestimmte Identitäten natürlicher Personen, Unternehmen und Dinge. Grundlage bilden die Prinzipien der Self-Sovereign Identity (SSI).

20 UPCARE steht für User-Centric and Privacy-preserving Cancer Research Platform.

von neuen (nicht-)homomorphen Searchable Encryption Verfahren für die Big-Data-Suche und -Analyse beschäftigt.

Ferner arbeiten die Innovationsbereiche der Bundesdruckerei-Gruppe an weiteren Förderprojekten zu den Themen (Quanten-)Kryptografie, Künstliche Intelligenz und Quantencomputing mit (zum Beispiel Förderprojekte PlanQK²¹, PoQuID²², SensibleKI²³).

Die Bundesdruckerei-Gruppe schützt ihre technischen Erfindungen und meldet hierzu Patente an. Aktuell besitzt sie rund 4.100 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei-Gruppe relevanten Technologiebereiche ab.

21 Im Rahmen des Förderprojekts PlanQK bilden wir gemeinsam mit Partnern eine Plattform, die Expertise bündelt und quantengestützte KI-Anwendungen für Nutzer verfügbar macht. Einer unserer Schwerpunkte im Projekt ist der Schutz digitaler Identitätssysteme durch KI-Algorithmen, unterstützt durch die Rechenpower von Quantenrechnern.

22 Im Projekt „PoQuID – Quantencomputerresistente Kryptoverfahren für hoheitliche Dokumente“ werden neue hoch-sichere Post Quantum-Kryptoverfahren speziell für den Einsatz in hoheitlichen ID-Dokumenten entwickelt, um diese im (ungewissen) Zeitalter der Quantencomputer gegen Angriffe zu schützen.

23 Das Projekt „SensibleKI“ erfolgt in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern Fraunhofer Instituten für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), der Hochschule Darmstadt und der neXenio GmbH. Ziel ist es, KI-Systeme sicher und einfach nutzbar in mobile und eingebettete Endgeräte zu integrieren.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Langfristig wird die Entwicklung der Weltwirtschaft maßgeblich von fünf Megatrends beeinflusst²⁴, die alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche grundlegend durchdringen:

- Klimawandel und Ressourcenknappheit
- Demografie und sozialer Wandel
- Rasante Urbanisierung
- Verschiebung der wirtschaftlichen Machtverhältnisse
- Technologischer Durchbruch

Steigende regulatorische Anforderungen, technologischer Wandel, Arbeitskräftemangel, geopolitische Unsicherheiten und neue Kräfteverhältnisse sowie Fehlallokationen von Kapital führen zu hohen Stabilitätsrisiken.

Kurz- und mittelfristig sind folgende Entwicklungen relevant:

Die fortschreitende Erderwärmung und der Klimawandel sind als zentrale Themen in den Fokus von Politik und Gesellschaft gerückt. Das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Menschen steigt, was zu einem veränderten Konsumverhalten führt. Zusätzlich wird durch Verschärfungen von Gesetzen und politischen Markteingriffen ein höherer regulatorischer Einfluss ausgeübt. Dies hat zur Folge, dass neue Märkte und Handlungsfelder entstehen. Wirtschaftliches Wachstum wird zukünftig aus einer neuen Mischung von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichem Engagement unter Berücksichtigung der sozial-ökologischen Folgen generiert, sodass Nachhaltigkeit und Umweltschutz verstärkt zu einem Wirtschaftsfaktor werden und in den Unternehmenszielen und -strategien Berücksichtigung finden.

Die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus hat in 2020 zu einer der schwersten Weltwirtschaftskrisen seit Jahrzehnten geführt. Die globale Wirtschaftsleistung ist in 2020 um 3,1% stark zurückgegangen. Die erfolgreichen globalen Impfkampagnen, umfangreichen Konjunkturpakete, fiskalpolitischen Impulse sowie hohe Ersparnisse der Konsumenten und Nachfragestaus infolge der Pandemie führten in 2021 zu einer Erholung der Weltwirtschaft. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnete in seiner Konjunkturprognose im Oktober 2021 mit einem starken Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 5,9% für das Jahr 2021 und in Höhe von 4,9% im Jahr 2022.²⁵ Die Pandemierisiken infolge weiterer potentieller Infektionswellen durch Virusmutationen oder aufgrund von Problemen bei den Impfkampagnen bleiben bestehen.

Aktuell wird der konjunkturelle Aufschwung deutlich gehemmt durch die vorherrschenden Lieferengpässe von Rohstoffen und Vorprodukten, von denen praktisch alle Industriezweige weltweit betroffen sind. Insbesondere der Mangel an Halbleitern stellt die Unternehmen vor immense Herausforderungen und wird die Wirtschaft noch länger belasten. Die Beschaf-

²⁴ www.pwc.co.uk/megatrends

²⁵ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

fungsprobleme der Industrie sollen sich voraussichtlich erst im ersten Halbjahr 2022 entspannen.

Der unabhängige Arbeitskreis „Steuerschätzung“ geht in seiner November-Prognose 2021 davon aus, dass sich die Steuereinnahmen im Jahr 2021 rasch von dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr erholen. Insgesamt werden die Steuereinnahmen voraussichtlich das Niveau des Jahres 2019 um 1,6 % übersteigen. Die Steuereinnahmen steigen im Schätzzeitraum bis zum Jahr 2026 voraussichtlich auf 987,5 Mrd. € an. Dies stellt einen Zuwachs im Schätzzeitraum um insgesamt 33,5 % dar. Betrachtet man die Entwicklung im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019, so liegt der geschätzte Zuwachs der Steuereinnahmen bis zum Jahr 2026 etwas geringer bei insgesamt 23,6 %.²⁶

Infolge der umfangreichen steuerlichen Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie steigt die Neuverschuldung in 2021 in Deutschland auf einen Rekordwert von 240,2 Mrd. €²⁷. Die Staatsschulden sind auf einen historischen Höchststand von fast 2,2 Bio. €²⁸ angewachsen. Die expansive Schuldenaufnahme wird weiterverfolgt und aufgrund des aktuellen Russland-Ukraine-Krieges ausgeweitet. Die zukünftige dauerhafte Einhaltung der Schuldenbremse birgt große finanzpolitische Herausforderungen und ein erhebliches Risiko für den Bundeshaushalt. Dies könnte Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe haben, da der Bund ein wesentlicher Kunde für die Bundesdruckerei-Gruppe ist. In Deutschland ist die Preisentwicklung in 2021 von den wieder höheren Mehrwertsteuersätzen, der Einführung der CO₂-Emissionszertifikate, den stark gestiegenen Energiepreisen auf den internationalen Märkten sowie der Kostensteigerung aufgrund der Liefer- und Transportengpässe und Ausweitung der Gewinnmargen bei hoher Nachfrage geprägt.²⁹ Dies führt zu einer Erhöhung der Verbraucherpreise, was die Inflationsrate auf 5,3 %³⁰ im Dezember 2021 anziehen lässt. Die EZB geht aktuell davon aus, dass es sich um vorübergehende Teuerungsraten handelt. Im Jahresdurchschnitt betrug die Inflationsrate 2021 3,1 %³¹. Die EZB erwartet laut Dezember-Prognose für das Gesamtjahr 2022 eine Inflationsrate von 3,2 % in der Eurozone sowie für 2023 von 1,8 %.³² Die Bundesbank projiziert für 2022 eine Inflationsrate von 3,5 %; für 2023 von 2,25 %.³³ Verschärfend wirkt sich die COVID-19-Pandemie auch auf die Wettbewerbssituation im Rahmen der Personalakquisition aus. Im Jahr 2021 wurden Gehaltserhöhungen von durchschnittlich 2,0 %³⁴ realisiert. Für das Jahr 2022 wurde bisher erwartet, dass die Gehälter in Deutschland durchschnittlich um 3,0 %³⁵ über alle Mitarbeitergruppen (gewerbliche Mitarbeiter, Angestellte, Management) ansteigen werden. Der Wettbewerb um Spezialisten und Fachkräfte, insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Halbleiterindustrie sowie IT und IT-Dienstleistungen, spiegelt sich in gesteigerten Gehaltsplanungen für diese

26 <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2021/12/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-2-ergebnissesteuerschaetzung-november-2021.html>

27 <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2021/12/2021-12-13-zweiternachtragshaushalt-2021.html>

28 <https://www.steuerzahler.de/aktion-position/staatsverschuldung/staatsverschuldung/?L=0>

29 <https://www.bundesbank.de/resource/blob/866768/bf5bc16c0f24b51be2aa2dc2c7747056/mL/2021-12-prognose-data.pdf>, Seite 17.

30 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_005_611.html

31 https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_025_611.html

32 <https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202108.en.pdf>, Seite 4.

33 <https://www.bundesbank.de/resource/blob/866768/bf5bc16c0f24b51be2aa2dc2c7747056/mL/2021-12-prognose-data.pdf>, Seite 17.

34 https://cache.pressmailing.net/content/67982b4d-acf3-4aed-a3aef58c35f99aad/Kienbaum_Gehaltsentw-ose_Auszug_2022.pdf

35 https://cache.pressmailing.net/content/67982b4d-acf3-4aed-a3aef58c35f99aad/Kienbaum_Gehaltsentw-ose_Auszug_2022.pdf

Bewerbergruppen wider. Welche Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krieg darauf hat, kann noch nicht prognostiziert werden.

Die COVID-19-Pandemie hat massive Auswirkungen auf den weltweiten Tourismus. Infolge der flächendeckenden Reise- und Bewegungseinschränkungen sind die Tourismuszahlen laut Welttourismusorganisation (UNWTO) im Corona-Jahr 2020 um 73 %³⁶ zum Vorkrisenniveau von 2019 eingebrochen (1,46 Milliarden weltweite grenzüberschreitende Reiseankünfte)³⁷ und haben Verluste von bis zu 2,4 Bio.\$ in der Reisebranche und damit verbundenen Bereichen verursacht. Die ungleiche Verteilung der Impfstoffe und die damit einhergehenden schleppenden Impfkampagnen vor allem in ärmeren Ländern könnten eine schnelle Erholung vieler Tourismusregionen zunichtemachen. Es wird auch in 2021 im Vergleich zu 2019 mit einem Minus von 1,7 bis 2,4 Bio.\$ gerechnet. Das Erreichen des Vorkrisenniveaus erscheint frühestens in 2023 wieder realistisch.³⁸ Während Inlandsreisen aktuell zunehmen, läuft die Nachfrage nach Geschäftsreisen und Auslandsreisen weiter nur schleppend an. Obwohl viele Länder geimpften Personen die Einreise erleichtern und auf Test- und Quarantänepflichten verzichten, gelten für Reiserückkehrer besondere Regeln und Nachweispflichten. Betroffen ist die Bundesdruckerei-Gruppe von den flächendeckenden Reise- und Bewegungseinschränkungen insbesondere für den Absatz des Reisepasses. Welche Auswirkungen der Russland-Ukraine-Krieg darauf hat, kann noch nicht prognostiziert werden.

2.2 Geschäftsverlauf

Unter Berücksichtigung der anhaltenden COVID-19-Pandemie erachtet die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 als äußerst zufriedenstellend: Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2021 betragen 774,0 Mio. €. Sie liegen damit deutlich über dem Plan- und dem Vorjahresumsatz. Mit dem erzielten EBIT von 168,0 Mio. € wurden auch der Vorjahres- und der Plan-EBIT signifikant überschritten; ursächlich war jeweils insbesondere der Umsatzanstieg. Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 beträgt 79,3 Mio. €. Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

Neue bzw. nicht geplante pandemiebedingte Sonderprojekte sowie Projekte zur Digitalen Identität und Digital Government (Bundesportal) – aber auch im Vorjahresvergleich höhere Absatzmengen bei den Hauptprodukten, den elektronischen Heilberufsausweisen sowie der genucard und genuscreen – haben maßgeblich zu der Umsatzsteigerung beigetragen. Mit der Umsetzung des auf Basis der sog. dritten EU-Führerscheinrichtlinie zu erfolgenden Umtauschs von Führerscheinen wurde im Januar 2021 begonnen, was zu ebenfalls höheren Umsatzerlösen führte.

Die Verträge über die Herstellung von Personalausweisen (PA) und elektronischen Aufenthaltstiteln (eAT) hatten eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Bund hat von seinem

36 <https://www.e-unwto.org/doi/epdf/10.18111/wtobarometereng.2021.19.1.4>

37 <https://de.statista.com/themen/702/tourismus-weltweit/#dossierKeyfigures>

38 <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Tourismus-erholt-sich-wohl-nicht-vor-2023-article22653327.html>

Recht zur Verlängerung der Rahmenverträge keinen Gebrauch gemacht. Eine Interimsvereinbarung deckt den Zeitraum bis 31. Dezember 2021 ab. Am 23. Dezember 2021 haben die Vertragsparteien einen neuen Rahmenvertrag für die Produkte PA und eAT abgeschlossen, der ab 1. Januar 2022 gültig ist und eine Vertragsdauer von zehn Jahren abdeckt.

Die Beteiligung an cv cryptovision in Höhe von 35,1% wurde zum 31. August 2021 mit einem Veräußerungsgewinn in Höhe von 8,1 Mio. € verkauft.

Das bestehende Risiko eines teilweisen Ausfalls der Darlehensforderungen gegen ein assoziiertes Unternehmen wurden mit einer Wertberichtigung in Höhe von 27,1 Mio. € berücksichtigt. Der Cashflow des Geschäftsjahres 2021 ist mit 136,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (0,8 Mio. €) und gegenüber dem Plan (–13,4 Mio. €) deutlich gestiegen. Möglich war dies im Wesentlichen durch die positive Entwicklung der Umsatzerlöse und damit des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (+133,8 Mio. €). Als weitere Ursachen sind eine Reduzierung bzw. Verschiebung von Investitionen zu nennen, welche den Cashflow aus Investitionstätigkeit von –49,3 Mio. € deutlich geringer ausfallen ließen als geplant (–73,1 Mio. €). Die Bundesdruckerei-Gruppe verfügt damit auch zum Ende des Geschäftsjahres 2021 mit 274,2 Mio. € über einen zufriedenstellenden Bestand an flüssigen Mitteln.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

	2021 in T€	2020 in T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Umsatzerlöse gesamt	773.996	568.142	205.854	36,2
German ID-Systems (GID)	363.623	293.243	70.380	24,0
Credential Management Systems (CMS)	130.352	85.945	44.407	51,7
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	215.961	148.236	67.725	45,7
Value Printing (VP)	62.300	39.278	23.022	58,6
Infrastructure & Service (I&S)	1.760	1.440	320	22,2

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 774,0 Mio. € lagen um 36,2 % über den Umsatzerlösen des Vorjahres (568,1 Mio. €). Die geplanten Umsatzerlöse (645,9 Mio. €) wurden um 19,8 % überschritten.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Geschäftsbereichsstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche).

Ertragslage der Bundesdruckerei-Gruppe 2021:

	2021 in T€	2020 in T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Umsatz	773.996	568.142	205.854	36,2
Bestandsänderungen	9.900	13.265	-3.365	-25,4
Aktivierte Eigenleistungen	5.664	5.544	120	2,2
Gesamtleistung	789.561	586.952	202.609	34,5
Sonstige betriebliche Erträge	49.081	32.615	16.466	50,5
in % der Gesamtleistung	6,2	5,6	1,0	
Materialaufwand	189.076	139.806	49.271	35,2
in % der Gesamtleistung	23,9	23,8	0,0	
Personalaufwand	253.651	206.701	46.950	22,7
in % der Gesamtleistung	32,1	35,2	-3,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	180.069	166.399	13.670	8,2
in % der Gesamtleistung	22,8	28,3	-6,0	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	215.845	106.661	109.184	102,4
in % der Gesamtleistung	27,3	18,2	9,0	
Betriebliche Abschreibungen	47.808	38.606	9.202	23,8
in % der Gesamtleistung	6,1	6,6	-1,0	
Betriebsergebnis (EBIT)	168.036	68.055	99.982	146,9
in % der Gesamtleistung	21,3	11,6	10,0	
Firmenwertabschreibungen	638	2.574	-1.937	-75,2
in % der Gesamtleistung	0,1	0,4	0,0	
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	167.398	65.480	101.918	155,6
in % der Gesamtleistung	21,2	11,2	10,0	
Finanzergebnis**	-36.270	-25.763	-10.507	40,8
in % der Gesamtleistung	-4,6	-4,4	0,0	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	131.128	39.717	91.412	230,2
in % der Gesamtleistung	16,6	6,8	10,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	51.796	15.853	35.943	-
Jahresüberschuss	79.333	23.864	55.468	232,4
in % der Gesamtleistung	10,0	4,1	6,0	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (420 T€) und Aufwendungen für Avale (29 T€).

** Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (29 T€).

Höhere Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen führten im Geschäftsjahr nach Bestandsaufbau zu einer gegenüber dem Vorjahr um 202,6 Mio. € höheren Gesamtleistung in Höhe von 789,6 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere aufgrund höherer Auflösungen und Inanspruchnahme von Rückstellungen über dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwandsquote von 23,9 % in Relation zur Gesamtleistung liegt leicht über der Vorjahresrelation (Vorjahr: 23,8 % der Gesamtleistung) und ist im Wesentlichen auf Effekte aus der Bestandsbewertung zurückzuführen.

	2021 in T€	2020 in T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Personalaufwendungen	253.651	206.701	46.950	23
davon Löhne und Gehälter	203.936	171.680	32.256	19
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	49.715	35.020	14.694	42
Gesamtmitarbeiter* ø	3.390	3.126	264	8
Mitarbeiter** ø	3.238	2.976	262	9
Mitarbeiter** per 31.12.	3.338	3.094	244	8
Personalaufwand pro Mitarbeiter (gesamt)	74,8	66,1	8,7	13

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* inklusive Beamte, Auszubildende und Praktikanten.

** inklusive Beamte, ohne Auszubildende, ohne Praktikanten.

Die Personalaufwendungen lagen aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl und des gestiegenen Gehaltsniveaus über denen des Vorjahres. Ein Tarifabschluss aus dem Jahr 2019 beinhaltete eine Tarifierhöhung um 1,0 % ab 1. Mai 2021. Darüber hinaus wurde ein Tarifvertrag im Dezember 2021 geschlossen, der eine Auszahlung einer Einmalzahlung für das Jahr 2021 in demselben Monat vorsah. Zusätzlich wirken höhere Rückstellungen für die variable Vergütung.

Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zu der gestiegenen Gesamtleistung liegt mit 32,1 % unter der Vorjahresrelation (Vorjahr: 35,2 %), was eine Folge der im Verhältnis zum Personalaufwand deutlich angestiegenen Gesamtleistung des Jahres 2021 ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen³⁹ lagen um 13,7 Mio. € über den Aufwendungen des Vorjahres.

Dies resultierte zum einen aus fremden Personalkosten (9,6 Mio. €), welche durch den hohen kurzfristig benötigten Personalbedarf verursacht sind. Zum anderen waren Aufwendungen für zusätzlich angemietete Flächen (3,0 Mio. €) ursächlich für diese Entwicklung. Der Anstieg der Aufwendungen für Garantie, Lizenzen sowie Versand (insgesamt 19,2 Mio. €) wird nahezu vollständig durch geringere Aufwendungen aus Risikoversorge für vertragliche Verpflichtungen (17,1 Mio. €) kompensiert.

³⁹ Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren.

Die Aufwendungen für Reise- und Bewirtungskosten, für Fort- und Weiterbildung sowie für Öffentlichkeitsarbeit sind weiterhin aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen von Reisemöglichkeiten und externen Fortbildungsangeboten sowie dem Ausfall von Messen und Veranstaltungen auf einem niedrigen Niveau.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) in Höhe von 47,8 Mio. € liegen um 9,2 Mio. € über dem Vorjahresbetrag (Vorjahr: 38,6 Mio. €). Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Folge von Investitionen in Vorjahren sowie aus außerplanmäßigen Abschreibungen.

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte liegt das EBIT des Geschäftsjahres mit 168,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (68,1 Mio. €) sowie über der Planung (55,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis⁴⁰ beläuft sich auf –36,3 Mio. € und liegt damit um 10,5 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Darlehensforderungen gegen ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 27,1 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkt das um 13,3 Mio. € gestiegene Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: –4,0 Mio. €); ursächlich ist im Wesentlichen der Veräußerungsgewinn der cv cryptovision in Höhe von 8,1 Mio. €. Daneben wirkt der geringere Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 19,8 Mio. € (Vorjahr: 22,1 Mio. €).

Das Vorsteuerergebnis von 131,1 Mio. € liegt um 230,2 % über dem Vorjahresergebnis (39,7 Mio. €) und hat sich somit mehr als verdreifacht.

Entsprechend dem höheren Ergebnis vor Steuern lag auch der Ertragsteueraufwand über dem des Vorjahres.

Wie in den Vorjahren enthält das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2021 zudem Aufwendungen wie die planmäßige Firmenwertabschreibung von 0,6 Mio. € und Zinsaufwendungen für Altersversorgung, die steuerlich nicht ansetzbar sind, sowie die im Geschäftsjahr 2021 nicht steuerlich ansetzbaren außerplanmäßigen Abschreibungen auf Darlehensforderungen in Höhe von 27,1 Mio. €.

Der Konzernjahresüberschuss von 79,3 Mio. € liegt um 55,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

2.3.1.1.1 German ID-Systems

Mit den Produkten im deutschen Pass- und Ausweissystem wurden Umsatzerlöse in Höhe von 336,4 Mio. € erzielt (Vorjahr: 278,5 Mio. €). Die Absatzmengen und Umsatzerlöse des Vorjahres wurden damit für alle der genannten Hauptprodukte übertroffen. Ursächlich hierfür ist das durch die COVID-19-Pandemie negativ beeinflusste Jahr 2020. Insgesamt wurden ca. 14,2 Mio. Reisepässe, Personalausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert (Vorjahr: 12,0 Mio. Stück).

⁴⁰ Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren.

Weitere Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes German ID-Systems in Höhe von 27,2 Mio. € (Vorjahr: 14,7 Mio. €) wurden u.a. mit sonstigen ID-Dokumenten für das Inland erreicht. Dies sind Produkte wie Kinderreisepässe, ausländerrechtliche Dokumente sowie vorläufige Reisepässe und Personalausweise. Der Plan für diese Produkte wurde ebenfalls nachfragebedingt überschritten. Darüber hinaus trugen neue Projekte zum Thema „Digitale Identität“ zum Anstieg der Umsatzerlöse bei, darunter das Projekt zur „Self-Sovereign Identity“ (SSI) als Pilotvorhaben des Bundeskanzleramtes sowie das Projekt zum mobilen Personalausweis Smart-eID.

Das EBIT des Geschäftsbereiches German ID-Systems liegt vor allem umsatzbedingt im Jahr 2021 deutlich über dem des Vorjahres und der Planung.

2.3.1.1.2 Credential Management Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Credential Management Systems liegen mit 130,4 Mio. € über den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2020 (85,9 Mio. €); sie konnten ebenfalls den Planwert (108,2 Mio. €) überschreiten. Wesentlich für diese positive Entwicklung der Umsatzerlöse sind unter anderem das pandemiebedingte Projekt „Digitale Einreisemeldung“ (DEA). Es handelt sich dabei um die Entwicklung und den Betrieb eines Systems zur Registrierung von Reisenden aus COVID-19-Risikogebieten sowie die sichere Anbindung der Gesundheitsämter. Ferner konnten die Umsatzerlöse durch die Lieferung von Bezugsberechtigungs-nachweisen für FFP2-Masken sowie im Bereich Internationale Pässe erhöht werden. Weitere Steigerungen der Umsatzerlöse sind durch den digitalen Führerschein im Bereich „Secure App“ sowie durch steigende Absatzmengen beim Führerschein zu verzeichnen. Letztere resultieren aus der gesetzlichen Umtauschpflicht⁴¹.

Im Bereich „Verification“ gab es rückläufige Umsatzerlöse i.W. aufgrund von niedrigeren Absatzzahlen bei den Hard- und Softwarelösungen für den Bereich der Dokumentenprüfung. Das EBIT des Geschäftsbereiches ist im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen und liegt im zweistelligen Millionenbereich. Das Ergebnis liegt – bedingt durch die gestiegenen Umsatzerlöse – auch deutlich über dem geplanten Wert.

2.3.1.1.3 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Umsatzerlöse des Vorjahres (148,2 Mio. €) und die geplanten Umsatzerlöse (167,0 Mio. €) des Geschäftsbereichs Secure Digitalisation Solutions deutlich übertroffen (216,0 Mio. €). Insbesondere trugen dazu die Erhöhung der Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Trusted Data Solutions mit dem Bundesportal sowie den beiden pandemiebedingten Projekten Digitales Impfmonitoring (DIM) und Deutscher Elektronischer Sequenz-

41 Nach der sog. Dritten EU-Führerscheinrichtlinie [Richtlinie 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den Führerschein (ABl. L 107 vom 25.4.2015, S. 68)] sind bis zum 19.01.2033 alle vor dem 19.01.2013 ausgestellten Führerscheine umzutauschen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle in der EU noch im Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches Muster erhalten, das insbesondere aktuelle Anforderungen an die Fälschungssicherheit erfüllt.

daten-Hub (DESH), bei denen die Bundesdruckerei-Gruppe das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) bei der Bekämpfung der weltweiten COVID-19-Pandemie unterstützt, bei. Die Geschäftsfelder Trusted Services und Secure Digital Infrastructure konnten im Bereich Telematikinfrastruktur bzw. mit den Produkten zum mobilen Arbeiten (insbesondere genu-screen, genucard) ebenfalls deutliche Umsatzsteigerungen erzielen. Das EBIT des Geschäftsbereiches ist umsatzbedingt gegenüber dem Vorjahr und dem Plan deutlich gestiegen und liegt im zweistelligen Millionenbereich.

2.3.1.1.4 Geschäftsbereich Value Printing

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches Value Printing betrugen im Geschäftsjahr 2021 62,3 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €). Ursächlich hierfür sind teilweise verschobene Umsatzerlöse der Eurobanknotenproduktion von 2020 nach 2021 sowie die schwierige Auftragssituation in 2020 (Produktionsbeginn erst Ende des ersten Quartals).

Die geplanten Umsatzerlöse von 61,1 Mio. € konnten nachfragebedingt übertroffen werden. Im Jahr 2021 wurden hauptsächlich Eurobanknoten (41,5 Mio. €; Vorjahr: 13,4 Mio. €) ausgeliefert, die Produktion erfolgte teilweise bereits für das kommende Jahr, was sich im Bestandsaufbau widerspiegelt. Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei-Gruppe war im Geschäftsjahr 2021 vollständig ausgelastet.

Mit Sicherheitssystemen für die Banknoten werden Umsatzerlöse in Höhe von 11,2 Mio. € erreicht, welche leicht unter dem Vorjahreswert liegen. Die Planung konnte jedoch aufgrund höherer Nachfrage im Euroraum übertroffen werden.

Mit den sonstigen Wertdruckprodukten wie Postwertzeichen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9,5 Mio. € generiert (Vorjahr: 9,4 Mio. €). Der Planwert wurde deutlich überschritten. Trotz Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bleibt das EBIT des Geschäftsbereiches Value Printing von negativen Ergebnissen des Banknotengeschäfts geprägt. Es liegt aber umsatz- und produktmixbedingt über den Plan.

2.3.1.1.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind weiterhin geringfügig.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Eigenkapital	361.433	287.847	73.586	25,6
Bilanzsumme	812.421	697.119	115.302	16,5
Eigenkapitalquote	44,5 %	41,3 %	3,2 %	–
Anlagevermögen	317.513	328.377	–10.864	–3,3
Umlaufvermögen	482.539	360.533	122.006	33,8
Working Capital (Vorräte + Fordg. L+L ./ Verbkl. L+L inkl. erh. Anzahlg.)	143.458	153.731	–10.273	–6,7
Betriebsergebnis (EBIT)	168.036	68.055	99.982	146,9
Eigenkapitalrendite*	46,5 %	23,6 %	22,8 %	–
Gesamtkapitalrendite*	20,7 %	9,8 %	10,9 %	–

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Berechnet auf den Jahresendwert des Kapitals.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Konzernjahresüberschusses des Geschäftsjahres 2021 von 79,3 Mio. € und nach der Ausschüttung an die Gesellschafterin von 5,8 Mio. € um 25,6 % erhöht. Die Eigenkapitalquote ist auf 44,5 % gestiegen.

Die Eigenkapitalrendite 2021 hat sich ergebnisbedingt ebenso wie die Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahreswert erhöht.

Die Bilanzsumme ist um 16,5 % angestiegen.

Auf der Aktivseite ist im Working Capital⁴² zum einen ein Anstieg bei den Vorräten zu verzeichnen, welcher wesentlich durch eine Erhöhung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sowie durch fertig produzierte Banknoten bedingt ist. Zum anderen ist der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten signifikant angestiegen, da im Dezember hohe Umsätze gelegt werden konnten.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen aufgrund laufender und außerplanmäßiger Abschreibungen reduziert.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus dem Anstieg der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen sowie der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Insgesamt liegt damit das Working Capital in Höhe von 143,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

42 Working Capital = Forderungen Lieferungen/Leistungen + Vorräte abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen und erhaltene Anzahlungen.

2.3.2.2 Investitionen

	2021 in T€	2020 in T€	Abw. abs. in T€	Abw. in %
Immaterielles Anlagevermögen	1.580	3.141	-1.561	-50
Sachanlagen	37.789	36.413	1.376	4
Finanzanlagen	0	3.164	-3.164	-
Investitionen	39.369	42.718	-3.349	-8
Betriebliche Abschreibungen	47.808	38.606	9.202	24
Reinvestitionsquote*	82 %	102 %	-20 %	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* für Investitionen ohne Finanzanlagen / Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 lagen unter dem Vorjahr und unter dem Plan. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf verschobene Maßnahmen in das vorherige bzw. in das folgende Geschäftsjahr sowie auf Verzögerungen bei Bauprojekten. Das gesunkene Investitionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch die im Vorjahr vorgenommene Abschlagszahlung von 3,2 Mio. € für Anteile an der genua GmbH zu begründen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insbesondere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in der Pass- und Ausweisfertigung für den neuen Personalausweis sowie Anzahlungen für eine Maschine in der Banknotenproduktion getätigt. Zusätzlich wirken Erweiterungsinvestitionen in die Business Operational Platform (Entwicklungs- und Betriebsplattform für zahlreiche Kundenprojekte).

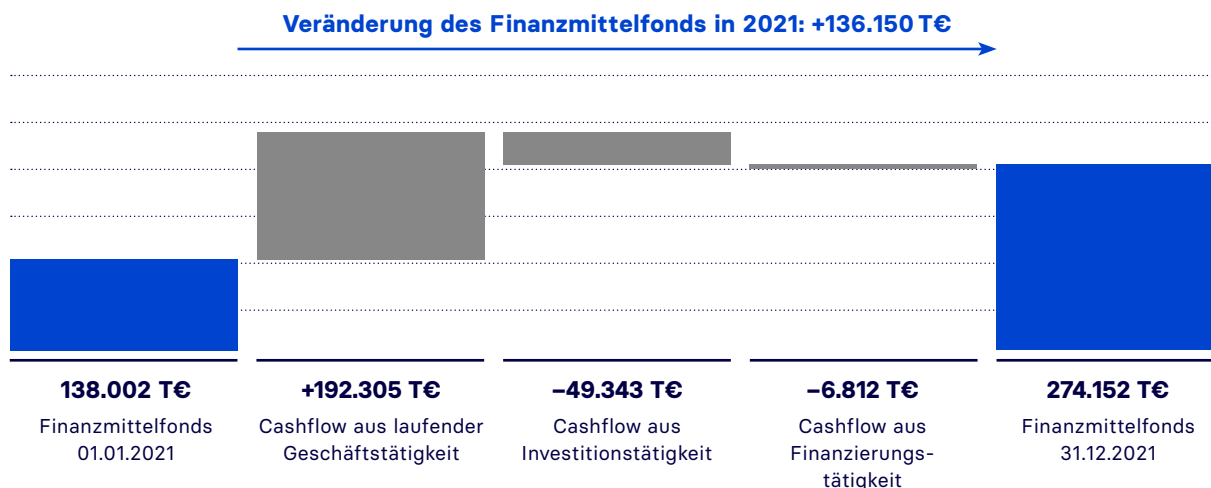
Die hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten erforderten zudem weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Sicherheitstechnik und das Management von Gebäuden und Anlagen. Die Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen wurden auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Außerdem erfolgten im Geschäftsjahr diverse Um- und Ausbaumaßnahmen von neuen Flächen.

Die geplanten Investitionsmittel in der Produktion wurden aufgrund von Verschiebungen nicht vollständig ausgenutzt. Darüber hinaus gab es weniger Investitionen in Dokumentenprüfgeräte, die für Vermietung und transaktionsbasierte Modelle eingesetzt werden. Bei den Investitionen in die Infrastruktur führten Projektverzögerungen, aufgrund von fehlenden Kapazitäten der Baudienstleister, Lieferengpässen bei Baumaterialien und längeren Planungsverfahren, zu Investitionsvolumina unter Plan.

Im Geschäftsjahr 2021 ist die Reinvestitionsquote als Verhältnis von betrieblichen Abschreibungen und Investitionen in Sachanlagen auf 82 % zurückgegangen (Vorjahr: 102 %).

2.3.2.3 Liquidität

Der Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Cashflow in Höhe von 136,2 Mio. € erzielt, welcher deutlich über dem Vorjahreswert (0,8 Mio. €) und dem Planwert (–13,4 Mio. €) liegt.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit 192,3 Mio. € um 133,8 Mio. € höher als im Vorjahr (58,5 Mio. €). Ursächlich waren neben dem gegenüber dem Vorjahr erhöhten Konzernjahresüberschuss (55,5 Mio. €) der Anstieg der Verbindlichkeiten (39,6 Mio. €), bedingt insbesondere durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen, sowie der Anstieg der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (36,6 Mio. €). Letzteres resultiert im Wesentlichen aus der im Geschäftsjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Darlehensforderungen gegen ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von 27,1 Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt in Summe mit –49,3 Mio. € einen um 2,1 Mio. € geringeren Mittelabfluss als im Vorjahr. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 39,4 Mio. € investiert, im Vorjahr 39,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr wurden 20,0 Mio. € ins CTA eingezahlt. Die Einzahlung lag damit um 10,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 10,0 Mio. € und über dem Planwert von 10,0 Mio. €. Gegenläufig wirken Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 12,2 Mio. €, welche im Wesentlichen aus der Veräußerung der Beteiligung an der cv cryptovision resultieren.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von –6,8 Mio. € (Vorjahr: –6,2 Mio. €) beinhaltet die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin von 5,8 Mio. € sowie gezahlte Zinsen von 1,0 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind weiterhin Umsatz, EBIT und Cashflow⁴³.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden hauptsächlich die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

Daneben sieht sich die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand und als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe der Hochsicherheitstechnologie setzt die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Muttergesellschaft sich und den Beteiligungsunternehmen hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Managementleitlinien.

Hierzu erhebt die Bundesdruckerei-Gruppe eine Vielzahl von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Im Bereich Mitarbeiter werden unter anderem die folgenden Kennzahlen erhoben: Anzahl durchschnittlicher Weiterbildungstage pro Mitarbeiter, krankheitsbedingte Fehltage und Fehlzeitenquote, Anzahl Diskriminierungsvorfälle, Anzahl gemeldeter Beinaheunfälle, meldepflichtige Arbeitsunfälle und Wegeunfälle sowie Mitarbeiterstruktur. Die Erkenntnisse aus diesen Kennzahlen fließen in ein betriebliches Leistungsfähigkeitsmanagement ein (Health Performance Management). Dieses dient dazu, der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern gerecht zu werden, und unterstützt dabei, neben flexiblen Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigungen, umfangreichen Weiterbildungsmaßnahmen sowie einer betrieblichen Altersvorsorge ein zukunftsweisendes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen.

Im Bereich Klimaschutz und Ressourceneffizienz werden folgende, nicht abschließend genannte Angaben erhoben: Kriterien für den Einkauf von 100 % nachhaltigem Strom, CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e), Energie-, Wärme- und Stromverbrauch in GWh, Menge des gemischten Siedlungsabfalls in Tonnen, Verbrauch von Schlüsselmaterialien (Isopropanol etc.) in Tonnen oder Litern sowie Papierverbrauch in Tonnen.

Ziel ist es, den Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren und zu vermeiden.

Gemäß Urkunde der Klima ohne Grenzen Projekt GmbH arbeitet die Bundesdruckerei-Gruppe durch das Klimaschutzengagement der Unternehmensgruppe und die Kompensation nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen klimaneutral⁴⁴. In 2021 wurden die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch ein Gold-Standard-Projekt sowie durch ein Projekt MoorFutures kompensiert. Für die folgenden Jahre wird dieses weiter als Unternehmensziel angestrebt.

Weitere zu nennende Leistungsindikatoren im Bereich Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung betreffen die Anzahl der Abfragen von strategischen Lieferanten zu Umwelt- und Sozialkriterien.

⁴³ Cashflow = Änderung der Finanzmittelfonds 31.12. Vorjahr versus 31.12. Berichtsjahr.

⁴⁴ Die Prüfung der Klimaneutralität war nicht Prüfungsgegenstand der Abschlussprüfung.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Risiko- und Chancenbericht

Als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes kann die Bundesdruckerei-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands leisten. Um in diesem volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, ist es unser Ziel, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren, um die daraus resultierenden Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Marktchancen zu erkennen und zu ergreifen.

3.1.1 Risiko- und Chancen-Managementsystem

Im Risiko- und Chancen-Managementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe wird die Gesamtheit aller konzernweiten, wirtschaftlichen Risiken und Chancen, unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen, in einem Risiko- und Chanceninventar abgebildet. Die interne Revision der Bundesdruckerei-Gruppe prüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Managementsystems. Alle geltenden Standards, Regelungen und Verantwortlichkeiten sind in einer Konzernrichtlinie verankert. In Anlehnung an die Neufassung des IDW PS 340 erfolgt gegenwärtig die Erarbeitung eines Risikotragfähigkeitskonzeptes.

Die einheitliche Anwendung des Managementsystems innerhalb der gesamten Gruppe ermöglicht eine umfangreiche Transparenz sowie Konsolidierung aller wesentlichen (oberhalb der Wesentlichkeitsgrenzen) identifizierten Risiken und Chancen der Gesellschaften⁴⁵. Die Minderheitsbeteiligungen werden hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Risiken und Chancen überwacht.

Das Risiko- und Chancen-Managementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe ist dezentral organisiert. Während der Enterprise Risk Manager (ERM) für den Aufbau, die Implementierung und Weiterentwicklung des Managementsystems sowie die Aufbereitung des Konzernberichtswesens verantwortlich ist, liegt die Umsetzung des definierten Risiko- und Chancen-Managementprozesses in der Verantwortung der einzelnen Konzerngesellschaften. Innerhalb einer Konzerngesellschaft kann die Umsetzungsverantwortung an einzelne Unternehmensbereiche übertragen werden. Je Konzerngesellschaft respektive Unternehmensbereich ist ein zuständiger Risikomanager benannt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe orientiert sich an einem etablierten Regelprozess. Dieser umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von konzernweiten Risiken und Chancen. Das operative Risiko- und Chancen-Management unterliegt einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren. Zur kontinuierlichen Steuerung des Risiko- und Chancen-Managementprozesses wird ein IT-gestütztes Risikomanagementtool eingesetzt.

⁴⁵ Die zum Ende des Geschäftsjahres 2021 gegründete Gesellschaft Xecuro wird gegenwärtig in das Risiko- und Chancen-Managementsystem integriert.

Die Identifikation, Überprüfung und Steuerung von Compliance-Risiken erfolgt durch ein eigenes Compliance-Managementsystem mit gesonderter Berichterstattung.

Als Risiken und Chancen definiert die Bundesdruckerei-Gruppe wirtschaftliche (monetäre) Auswirkungen auf das Erreichen von Geschäftszielen, die eine Abweichung zum geplanten operativen Konzernergebnis (Plan-EBIT) herbeiführen. Risiken stellen eine negative und Chancen eine positive Abweichung dar. Alle Konzerngesellschaften respektive die nachgelagerten Unternehmensbereiche berichten quartalsweise zu den identifizierten Risiken und Chancen unter Angabe von Ursachen und Auswirkungen. Die identifizierten Risiken und Chancen werden gemeinsam durch die zuständigen Risikomanager, dem Controlling sowie dem ERM plausibilisiert, Interdependenzen eruiert und in einem konzernweiten Risiko- und Chanceninventar zusammengestellt.

Im operativen Risiko- und Chancen-Management unterliegt die Bewertung einem quantitativen Ansatz durch Ermittlung von Ergebnisauswirkung (Impact) und potentieller Eintrittswahrscheinlichkeit. Der potentielle Impact wird in fünf Stufen differenziert, von unbedeutend bis sehr hoch. Die Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit basiert auf einer Einstufung in sechs verschiedene Stufen, von selten bis eingetreten.

Zur Festlegung einer geeigneten Steuerungsstrategie erfolgt eine Wesentlichkeitsbeurteilung der quantitativen Risiken und Chancen. Dabei werden diese im Rahmen einer Risiko- respektive Chancenmatrix entsprechend ihrer Einstufung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß klassifiziert. Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, deckt ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm versicherbare Risiken ab. Darüber hinaus leiten die dezentralen Risikomanager weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Chancenförderung ein und stellen die Umsetzung sicher.

Unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen erstellt der ERM quartalsweise einen Konzernbericht über die wesentlichen Risiken und Chancen und berichtet gegenüber der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung berichtet quartalsweise gegenüber dem Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss. Sofern neben dem turnusmäßigen Reporting unerwartete Risiken von wesentlicher Bedeutung auftreten, werden diese unmittelbar der Geschäftsführung gemeldet und nachträglich in das Risiko- und Chancen-Inventar aufgenommen.

3.1.2 Wesentliche Risiken und Chancen

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei-Gruppe dargestellt, die aus aktueller Sicht die geschäftliche Entwicklung und Ertragslage beeinflussen können.

Risiken und Chancen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus hat in 2020 zu einer der schwersten Weltwirtschaftskrisen seit Jahrzehnten geführt. Die erfolgreichen globalen Impfkampagnen, umfangreichen Konjunkturpakete, fiskalpolitischen Impulse sowie hohe Ersparnisse und die steigende Nachfrage der Konsumenten infolge der Pandemie führten in 2021 zu einer Erholung der Weltwirtschaft. Aktuell wird der konjunkturelle Aufschwung jedoch durch die

vorherrschenden Lieferengpässe von Rohstoffen und Vorprodukten deutlich gehemmt, von denen praktisch alle Industriezweige weltweit betroffen sind. Insbesondere der Mangel an Halbleitern stellt die Unternehmen vor große Herausforderungen und wird die Wirtschaft noch länger belasten.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die gravierenden wirtschaftspolitischen Auswirkungen der Pandemie über die nächsten Jahre spürbar bleiben. In diesem Zusammenhang wird auch die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe weiterhin stark von den Folgen der anhaltenden COVID-19-Pandemie geprägt sein.

Die COVID-19-Pandemie hat massive Auswirkungen auf den weltweiten Tourismus. Infolge mehrfacher, flächendeckender Reise- und Bewegungseinschränkungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens sind die Tourismuszahlen weltweit eingebrochen. Potentiell nachhaltige Veränderungen im Reiseverhalten der Bundesbürger sowie die Umsetzung von Hygienevorschriften und möglichen Lockdown-Regelungen in den Pass- und Ausweisbehörden üben auch weiterhin einen starken Einfluss auf die Nachfrage nach ID-Dokumenten der Bundesdruckerei-Gruppe aus. Das Risiko sinkender Absatzmengen für Reisepass, Personalausweis und Führerschein zieht zudem die Gefahr einer temporär fehlenden Produktionsauslastung für diese Produkte nach sich. Infolge weiterer potentieller Infektionswellen durch Virusmutationen oder aufgrund von Problemen bei den Impfkampagnen ist davon auszugehen, dass die Pandemierisiken auch in 2022 bestehen bleiben.

Im internationalen hoheitlichen ID-Geschäft, welches die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen des Joint Ventures Veridos führt, muss ebenfalls mit negativen Auswirkungen zum Beispiel durch Projektverzögerungen gerechnet werden. Die anhaltende politische Instabilität in den Absatzregionen der Veridos und der Minderheitsbeteiligung Dermalog sowie die andauernden pandemischen Beschränkungen auf internationaler Ebene führen weiterhin zu hohen Geschäftsrisiken.

Die COVID-19-Pandemie hat weltweit negative Auswirkungen auf die Lieferketten. Daraus ergibt sich auch für die Bundesdruckerei-Gruppe ein generelles Risiko von Lieferengpässen, was zu vielseitigen Auswirkungen auf das operative Geschäft führen kann. Neben dem grundsätzlichen Risiko von Projektunterbrechungen besteht insbesondere die Gefahr von Produktionsausfällen mangels fehlender Vorprodukte, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und damit negativen Auswirkungen auf den Umsatz. Ferner ergibt sich zusätzlich ein Kostenrisiko aufgrund steigender Preise für Rohstoffe und Vorprodukte aufgrund der Angebotsverknappung. Insbesondere der Mangel an Halbleitern stellt die Bundesdruckerei-Gruppe vor große Herausforderungen.

Im Rahmen der COVID-19-Pandemie unterliegen alle Mitarbeiter des Konzerns einem grundsätzlichen Infektionsrisiko. Neben dem Risiko der persönlichen Gefährdung ergeben sich eine Reihe von operativen Folgerisiken entlang sämtlicher Geschäftsprozesse der Bundesdruckerei-Gruppe. Insbesondere das Risiko von Produktionsausfällen aufgrund des Ausfalls von Fachpersonal in Produktion, Entwicklung und Administration ist zu berücksichtigen. Zum Schutz der Mitarbeiter sowie zur Eindämmung der Eintrittswahrscheinlichkeit operativer Folgerisiken ist mit Beginn der Pandemie ein umfangreiches Krisenmanagement erfolgt, um die Entwicklung der Pandemie stetig zu analysieren, Implikationen für die Bundesdruckerei-Gruppe zu identifizieren und geeignete Präventionsmaßnahmen einzuleiten.

In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie können sich die Effekte der beschriebenen Risiken verstärken und sind somit in ihrer Auswirkung nicht abschätzbar.

Risiken und Chancen aus Branche, Markt und Wettbewerb

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe zur Herstellung von Personalausweisen, Reisepässen und elektronischen Aufenthaltstiteln basiert weitestgehend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Dennoch ist die Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich von der Nachfrage der Bundesbürger nach deutschen ID-Dokumenten abhängig. Hierdurch können sich sowohl Umsatzchancen als auch -risiken ergeben.

Die Auftraggeber für Sicherheitsdokumente und -systeme erwarten zum einen, dass bestehende Dokumente durch neue Sicherheitsmerkmale aufgewertet werden, um die Gefahr von Fälschung oder Missbrauch zu hemmen. Zum anderen werden analoge Dokumente durch elektronische oder digitale Äquivalente ergänzt oder ersetzt. Gegenwärtig existieren bereits erste Initiativen für einen digitalen Führerschein und digitale Identitäten. Gleichzeitig entstehen durch neue Gesetze oder Regularien auch komplett neue Dokumententypen wie zum Beispiel der Fahrerqualifizierungsnachweis. Hierdurch können sich sowohl Umsatzchancen als auch Ergebnisrisiken ergeben.

Insgesamt ist die Bundesdruckerei-Gruppe Marktrisiken für Absatzmengen und Preisentwicklungen unterworfen. Insbesondere können im Bereich physischer Berechtigungsnachweise sowie bei den ID-Dokumenten Preis- und Mengeneffekte einen erheblichen Einfluss auf das Erreichen der Planwerte haben.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen nach Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Durch die anhaltende Pandemie wurde darüber hinaus die Dynamik im Markt wesentlich beschleunigt. Der digitale Austausch und das mobile Arbeiten haben in Gesellschaft und Wirtschaft stark zugenommen. Zudem ist eine gesteigerte Nachfrage im Hinblick auf die Digitalisierung der Verwaltung ersichtlich. Insgesamt bildet die digitale Transformation den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und technischen Treiber der nahen Zukunft und bietet für die Bundesdruckerei-Gruppe wesentliches Wachstumspotential, insbesondere hinsichtlich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie der Absicherung dieser durch adäquate Schlüsseltechnologien und zuverlässige Infrastrukturen. Diese rasante digitale Entwicklung birgt aber auch Risiken für Behörden, Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich, sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden.

Aufgrund der strategischen Ausrichtung hinsichtlich Zielkunden und Zielmärkten ergibt sich im Wachstumsfeld der digitalen Transformation eine Abhängigkeit zur Digitalisierungsstrategie des Bundes. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand unmittelbar durch die verabschiedete Verteilung des Bundeshaushalts im Hinblick auf den Bereich Digitalisierung bestimmt sind, wodurch Kundennachfrage und Marktvolumen im Zeitverlauf variieren können. Zusätzlich ist ein steigender Wettbewerbsdruck zu erwarten, da viele große und kleine Mitbewerber auf den Digitalisierungsmarkt drängen.

Allgemein gilt für alle Geschäftsbereiche der Bundesdruckerei-Gruppe, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmer zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen. Vor dem Hintergrund anspruchsvoller, komplexer und kurzfristiger Kundenanfragen erhöht sich der Umsetzungs- und Leistungsdruck für die Bundesdruckerei-Gruppe und könnte, insbesondere aufgrund der Herausforderungen bei der adäquaten Personalbeschaffung, zu einem erhöhten Risiko bei der Realisierung von Kundenprojekten führen. Weiterhin besteht das Risiko der Akzeptanz des Marktes für Neuprodukte sowie der zeitgerechten Marktreife der Produkte.

Der international zugängliche Banknotenmarkt ist weiterhin durch Drucküberkapazitäten und einen Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Als Hersteller von europäischen Banknoten unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe stetig einem intensiven Wettbewerb hinsichtlich Preis- und Kostenführerschaft. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf die Auftragslage des Konzerns nur schwer einzuschätzen, was eine Planungsunsicherheit zur Folge hat. Um diesem Risiko aktiv zu begegnen, wird versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch selektive Akquisition europäischer sowie internationaler Aufträge entgegenzuwirken, um eine Produktionsauslastung bei angemessener Profitabilität zu erreichen.

Zusätzlich rückt das Thema der digitalen Bezahlmethoden, allen voran die „Central Bank Digital Currency“ der Zentralbanken, international stärker in den Vordergrund. Die wichtigsten Zentralbanken weltweit befinden sich dazu in der Erforschung, Pilotierung oder im Livebetrieb. Der Markt formiert sich und auch Wettbewerber aus dem klassischen Banknotenmarkt drängen in den Markt, wodurch der Wettbewerbsdruck für die Bundesdruckerei-Gruppe steigt.

Risiken und Chancen aus politischer Entwicklung & Regulierung

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe steht in direkter Abhängigkeit zu den gesetzlichen Regelungen der Pass- und Ausweispflicht für Bundesbürger. Grundsätzlich können potentielle Anpassungen des rechtlichen Rahmens die Marktmechanismen nachhaltig verändern, wodurch sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Geschäftslage entstehen können.

Darüber hinaus wird die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe von den internationalen, europäischen und nationalen gesetzlichen Regelungen zur Sicherheitsausstattung und den Gültigkeiten von zertifizierten Produkten bestimmt. Steigende Sicherheitsauflagen resultieren aus der dynamischen technologischen Entwicklung, der globalen Vernetzung und deren Risiken sowie aus politischen Veränderungen.

Im Geschäftsbereich der sicheren Digitalisierungslösungen sind aufgrund des steigenden Bedarfs an regulierten Produkten, infolge zunehmender Regulierung der Digitalisierung und Sicherheit, weitere Umsatzpotentiale zu erwarten. Insbesondere im Hinblick auf das Identitäts- und Datenmanagement besteht eine Reihe von Gesetzen, Normen und Regularien (zum Beispiel DSGVO, BSI-Richtlinien, VS-NfD, eIDAS, Spezifikationen der Gematik), die Unternehmen und Verwaltung zu berücksichtigen haben. Für die Bundesdruckerei-Gruppe ergeben sich hieraus mögliche Geschäftschancen, insbesondere in den Bereichen Fiskalisierung (gesetzeskonforme Umsetzung von Anforderungen an die Manipulationssicherheit von Kassensystemen) und eHealth sowie dem Datenmanagement.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat auf der Absatzseite voraussichtlich nur geringe direkte Auswirkungen. Bei unseren Kundenprojekten sind wir insbesondere bei Themen im Umfeld des Auswärtigen Amtes betroffen. Lieferantenseitig haben wir keine direkte Verbindung zu russischen oder ukrainischen Unternehmen, sodass auch auf der Beschaffungsseite nur geringe direkte Auswirkungen zu erwarten sind. Mögliche Folgen und Auswirkungen der Ausweitung des Russland-Ukraine-Krieges für die Bundesdruckerei-Gruppe sind derzeit nicht abschätzbar. Insbesondere besteht jedoch das Risiko erhöhter negativer Auswirkungen auf das Auslandsgeschäft bei den assoziierten Unternehmen Veridos und Dermalog.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Forderungen grundsätzlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Ausfallrisiken bezüglich Darlehensforderungen gegen Beteiligungsunternehmen sind zudem von deren operativen Geschäftschancen und -risiken beeinflusst. Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Konzerns sicherzustellen, ist die Bundesdruckerei-Gruppe durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, den Kassenbestand und zusätzlich durch einen Kreditvertrag, der unter anderem eine kurzfristige Kreditlinie enthält, abgesichert. Das Risiko eines Forderungsausfalls im operativen Geschäft ist bedingt durch die überwiegend öffentlich-rechtliche Kundenstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe als zurzeit noch gering einzuschätzen.

Der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten bezüglich der Stabilität der Kreditinstitute begegnet die Bundesdruckerei-Gruppe mit der Diversifikation seiner Geldanlagen und eines kontinuierlichen Monitorings des Kontrahentenrisikos, um einem Ausfall liquider Mittel vorzubeugen. Die anhaltende COVID-19-Pandemie sowie der Russland-Ukraine-Krieg verschärfen die Unsicherheiten an den Märkten darüber hinaus zusätzlich, sodass die Anlagestrategie des Konzerns durch eine konsequente Umverteilung der liquiden Mittel auf Banken mit relativ hohem Rating geprägt ist.

Die zunehmende weltweite Verschuldung, politische Instabilitäten, zunehmender Protektionismus sowie Fehlallokationen von Kapital aufgrund der Niedrigzinspolitik der Notenbanken führen zu zunehmenden Gefahren an den Finanzmärkten. Dies kann sich auf die Wertentwicklung des CTA sowie auf Geldanlagen und somit auf das Finanzergebnis negativ auswirken. Darüber hinaus sind die Inflationsrisiken an den weltweiten Märkten weiter gestiegen. Aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe am Weltmarkt sowie den noch nicht abschätzbaren Folgewirkungen des Russland-Ukraine-Krieges kann eine nachhaltige Verfestigung erhöhter Inflationsraten in den kommenden Jahren nicht ausgeschlossen werden. Der aktuelle Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise und damit in Verbindung stehende Preissteigerungen bei Vorprodukten unserer Lieferanten beinhalten Risiken für die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe. Im Falle einer weiterführenden Eskalation des Russland-Ukraine-Krieges über regionale Grenzen hinaus ist ein weiterer Anstieg der Energiepreise sowie der Inflationsrisiken zu erwarten.

Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import-, Export- und Sanktionsregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können.

Operative Risiken und Chancen

Grundsätzlich unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe einem Produktionsausfallrisiko, insbesondere in der zeitkritischen Hochvolumenfertigung der ID-Dokumente. Zur Absicherung der Einhaltung der zugesagten Lieferzeiten – auch in Phasen eines erhöhten Auftrags-eingangs – wird einem Ausfallrisiko durch die Bereitstellung von mehreren Fertigungslinien sowie durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle vorgebeugt. Zur Minimierung des Risikos von Produktionsfehlern werden darüber hinaus umfangreiche Qualitätskontrollen durchgeführt, wodurch das Risiko von Mehraufwendungen reduziert werden kann.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei-Gruppe spezielle Materialien und Komponenten ein, die oftmals nur durch wenige Lieferanten am Markt angeboten werden. Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen führen, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und der damit einhergehenden Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Auswirkungen der anhaltenden Pandemie auf die weltweiten Lieferketten, insbesondere der Mangel an Halbleitern, stellen auch die Bundesdruckerei-Gruppe vor enorme Herausforderungen. Sowohl durch eine geeignete Gestaltung der Lieferantenverträge als auch eine erweiterte Vorratshaltung, insbesondere in Pandemiezeiten, soll die Lieferfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe sichergestellt werden.

Neben dem produzierenden Gewerbe ist die Bundesdruckerei-Gruppe als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes in hohem Maße von den eingesetzten IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Systemen abhängig. Risiken werden einerseits in möglichen Ausfällen oder Störungen der IT-Infrastruktur gesehen. Ferner stellen Cyberrisiken eines der wesentlichsten Risikofelder der Bundesdruckerei-Gruppe dar. Insbesondere durch die verstärkten Digitalisierungsaktivitäten des Konzerns hinsichtlich Produkten und Lösungen ist die Außenwahrnehmung der Bundesdruckerei-Gruppe erheblich gestiegen, was den Konzern als potentiell Ziel möglicher Angreifer stärker in den Fokus rücken könnte. Die Verschärfung der geopolitischen Lage, ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Krieg, kann für die Bundesdruckerei-Gruppe als staatsnahe Unternehmen ebenfalls zu einer gestiegenen Gefährdungslage in diesem Kontext führen. Neben dem grundsätzlichen Ausfallrisiko der IT-Infrastruktur des Konzerns sowie der im Kundenauftrag betriebenen Systeme werden insbesondere Gefahren hinsichtlich Datenmanipulation und Datenabfluss als mögliche Folge- risiken gesehen. Um das Gefahrenpotential zu reduzieren, setzt der Konzern auf den Einsatz von adäquaten und dem Stand der Technik entsprechenden Technologien, Prozesse und Sicherheitssystemen sowie redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen. Darüber hinaus ist bereits seit einigen Jahren eine Cyberversicherung abgeschlossen worden.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt ist die aktuelle Lage weiterhin sehr angespannt. Insbesondere die Abdeckung des Personalbedarfs der Bundesdruckerei-Gruppe für Spezialistenfunktionen aus IT- und Datenmanagement gestaltet sich zunehmend schwieriger. Eine Bereitstellung qualifizierter Mitarbeiter ist oftmals nur unter signifikantem Zeitverzug sowie mit gesteigertem finanziellen Aufwand möglich. Es besteht das Risiko von Performance- und Know-how-Verlusten, wenn der Personalbedarf nicht rechtzeitig qualitativ gedeckt oder vakante Stellen nicht qualitativ nachbesetzt werden können. Für Spezialisten und Fachkräfte werden zudem stärkere Gehaltssteigerungen erwartet.

Ebenso besteht, wie für jedes Unternehmen, auch für die Bundesdruckerei-Gruppe grundsätzlich das Risiko von Rechtsstreitigkeiten. Darüber hinaus nehmen die administrativen Aufgaben, insbesondere aufgrund von stetig steigender Komplexität der Rechtsvorschriften, ständig zu. Beides kann sich aufwandserhöhend auswirken.

3.1.3 Gesamteinschätzung der Risikosituation

Die Risikosituation der Bundesdruckerei-Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Bundesdruckerei-Gruppe ist weiterhin von Pandemierisiken infolge weiterer potentieller Infektionswellen durch Virusmutationen oder aufgrund von Problemen bei den Impfkampagnen betroffen. Gleichzeitig hemmen die vorherrschenden Lieferengpässe von Rohstoffen und Vorprodukten – insbesondere Halbleitern – die geschäftliche Entwicklung. Daneben ergeben sich die wesentlichen Herausforderungen insbesondere aus regulatorischen Rahmenbedingungen, den Impulsen der digitalen Transformation auf das ID-Geschäft, dem intensiven Wettbewerb im Banknotengeschäft, der Bedrohung durch Cyberangriffe sowie dem umfangreichen Recruiting zur Abdeckung des Personalbedarfs der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sind derzeit noch nicht vollständig abschätzbar. Für die Bundesdruckerei-Gruppe bestehen weder im Geschäftsjahr 2021 noch zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

3.2 Prognosebericht

Die Bundesdruckerei-Gruppe erwartet nach dem von der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2021 für das Geschäftsjahr 2022 gemäß der Planung einen Umsatzanstieg von mehr als 5 %. Damit sollen erstmals Umsatzerlöse von mehr als 800,0 Mio. € erzielt werden. Dabei ist bei den Hauptprodukten bei Ansatz der langjährigen Absatzzyklen kaum Umsatzwachstum zu erwarten, für die Geschäftsbereiche Secure Digitalisation Solutions und Value Printing ist ein deutliches Wachstum geplant. Daneben ist für 2022 von deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen als in 2021 auszugehen. Die Aufwandsseite ist geprägt von einer geringeren Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung), einer wesentlich höheren Personalaufwandsquote nach steigenden Mitarbeiterzahlen und Personalkostensteigerungen (im Verhältnis zur Gesamtleistung) sowie höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen. Für Nachhaltigkeitsthemen sind entsprechend höhere Infrastrukturkosten budgetiert. Das geplante EBIT des Jahres 2022 liegt darum deutlich unter dem des Jahres 2021.

Die Ertragssituation aller Geschäftsbereiche ist auch im Jahr 2022 aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg sowie der damit einhergehenden unsicheren geopolitischen Lage mit hohen Unsicherheiten behaftet. Derzeit noch nicht einschätzbar ist, in welchen anderen wirtschaftlichen Bereichen und in welchem Ausmaß die Bundesdruckerei-Gruppe vom Russland-Ukraine-Krieg betroffen sein wird. Außerdem bestehen diesbezüglich auch hohe Unsicherheiten im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie.

3.2.1 Geschäftsbereich German ID-Systems

Die für das Jahr 2022 geplanten Umsatzerlöse im Geschäftsbereich German ID-Systems sollen mit 2 % leicht über den Umsätzen des Vorjahres 2021 liegen. Niedrigere Mengen beim Personalausweis und den elektronischen Aufenthaltstiteln sollen durch Neugeschäft mit Servicedienstleistungen für den Bürger kompensiert werden. Es bleibt trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen. Die negativen Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie sowie aus dem Russland-Ukraine-Krieg können sich weiterhin auf das Reiseverhalten der Bundesbürger auswirken. Behördenschließungen oder verminderte Personalkapazität in den Behörden oder der Produktion können zudem den Absatz von Reisepässen und Personalausweisen verhindern. Insbesondere beim Reisepass können somit die Absatzmengen unter den Erwartungen liegen.

Aufgrund eines im Dezember 2021 abgeschlossenen Rahmenvertrages mit dem BMI führen auch positive Preiseffekte beim Personalausweis und den elektronischen Aufenthaltstiteln zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022.

Steigende Abschreibungen für neue Fertigungsanlagen des Personalausweises, erwartete Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite sowie steigende Personalkosten führen im Jahr 2022 zu einer niedrigeren EBIT-Erwartung.

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das SARS-CoV-2-Virus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist mit hohen Unsicherheiten behaftet. Hinsichtlich der durch den Russland-Ukraine-Krieg entstandenen Risiken ist nicht einschätzbar, inwieweit diese Planungen realisiert werden können.

3.2.2 Geschäftsbereich Credential Management Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Credential Management Systems liegen gemäß Planung in 2022 um ca. 8 % unter dem Niveau der Umsatzerlöse des Jahres 2021. Hauptursachen sind vor allem das unterstellte Ende des pandemiebedingten Projekts „Digitale Einreiseanmeldung“ und die in 2021 beendeten Aufträge für Pässe Kuwait und Bezugsberechtigungsscheine für FFP2-Masken. Die Planung berücksichtigt aufgrund der Umtauschpflicht des Führerscheins deutlich steigende Absatzmengen im Vergleich zu 2021. Aufgrund möglicher Einschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie (teilweise geschlossene Behörden und geschlossene Fahrschulen) ist deren Erreichung aber mit Unsicherheiten behaftet.

Darüber hinaus werden steigende Personalkosten und Abschreibungen sowie wesentlich höhere Produktentwicklungskosten (u.a. Weiterentwicklung und Erneuerung der Identitäts-Prüfungslösungen Visocore und Visotec, Neuentwicklung des Self-Service-Terminals und Entwicklungsarbeiten für Digital Credentials) und Marketingaufwendungen erwartet; das resultierende EBIT liegt demnach signifikant unter dem des Vorjahres.

Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das SARS-CoV-2-Virus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist mit hohen Unsicherheiten behaftet.

Hinsichtlich der durch den Russland-Ukraine-Krieg entstandenen Risiken ist nicht einschätzbar, inwieweit diese Planungen realisiert werden können.

3.2.3 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Die Planung der Umsatzentwicklung im Geschäftsbereiches Secure Digitalisation Solutions ist weiterhin ambitioniert: Im Jahr 2021 wurde eine Umsatzsteigerung von ca. 29 % erreicht. Im Jahr 2022 soll sich der Umsatz um weitere 18 % im Vergleich zum Jahresumsatz 2021 erhöhen, wobei zu berücksichtigen ist, dass das neue Geschäftsfeld Secure Communication Services erstmals ab dem Jahr 2022 enthalten ist. Die geplanten Umsätze des Geschäftsbereiches konnten bereits teilweise vertraglich abgesichert werden. Als Umsatztreiber werden erwartet: die Telematikinfrastrukturkarten (insb. Heilberufsausweis), die gencard sowie Dienstleistungen für die ressortübergreifende elektronische Verschlusssachen-Kommunikation. Aufgrund der geplanten Änderung des Produktmixes ist eine relative Verringerung der Herstellkosten in Relation zum Umsatz zu erwarten. Nach den hohen Initialaufwendungen des Aufbaus bzw. der Erweiterung des Produktportfolios in 2021 ist für das Jahr 2022 mit geringeren Forschungs- und Entwicklungskosten zu rechnen.

Im Jahr 2022 soll der Geschäftsbereich mit einem deutlich höheren EBIT abschließen.

Für die Produkte und Lösungen des Geschäftsbereichs wird auch weiterhin entscheidend sein, ob diese den Spagat zwischen Benutzerfreundlichkeit und Datensicherheit mit Innovation und Kreativität lösen und sich damit im Markt nachhaltig etablieren können.

Insbesondere die Planungen dieses Geschäftsbereiches unterliegen bedingt durch die COVID-19-Pandemie und den Russland-Ukraine-Krieg sowohl Risiken zum Beispiel aus Projektverzögerungen, sich ändernden gesetzlichen Fristen oder Haushaltsbeschränkungen als auch Chancen aus dem Bedarf an sicheren Digitalisierungslösungen. Die Entwicklung dieser Chancen und Risiken hängt von der Entwicklung der COVID-19-Pandemie sowie des Russland-Ukraine-Krieges und den getroffenen Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft ab.

3.2.4 Geschäftsbereich Value Printing

Für den Geschäftsbereich Value Printing ist für 2022 ein deutlicher Umsatzanstieg um 13 % geplant. Dies resultiert insbesondere aus dem Banknotenbereich aufgrund höherer Mengen und Preise. Die Aufträge der Banknote sind für 2022 weitgehend vertraglich gesichert.

Der Umsatz mit Sensorik, Farbe und Service des maschinenlesbaren Hochsicherheitssystems für das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) ist für das Jahr 2022 auf leicht niedrigerem Niveau geplant.

Für die Herstellung und Lieferung von Postwertzeichen an die Deutsche Post AG, Bonn, besteht ein Rahmenvertrag für Rollenbriefmarken. Im Geschäftsjahr 2022 werden gleichbleibende Umsatzerlöse erwartet. Für den gesamten Planungszeitraum sind jedoch leicht sinkende Umsätze geplant, was auf sinkende Absatzmengen zurückzuführen ist.

Das EBIT dieses Geschäftsbereiches bleibt bedingt durch die Preissituation des Banknotendrucks negativ. Für die Umsetzung der Strategie des Geschäftsbereichs müssen in den nächsten Jahren sowohl personell als auch technisch die Voraussetzungen für eine langfristige Ergebnisstabilisierung und -verbesserung geschaffen werden. Daher wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 mit einer deutlichen Ergebnisverschlechterung gerechnet. Inwieweit diese Planungen unter Berücksichtigung der durch das SARS-CoV-2-Virus entstandenen Risiken umgesetzt werden können, ist mit hohen Unsicherheiten behaftet. Hinsichtlich der durch den Russland-Ukraine-Krieg entstandenen Risiken ist nicht einschätzbar, inwieweit diese Planungen realisiert werden können.

3.2.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten. Die Umsätze sind derzeit wie erwartet marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet. Das EBIT ist aufgrund von Leerstandkosten negativ, was auch für das folgende Jahr erwartet wird.

3.2.6 Prognose Investitionen und Cashflow

Der für das Jahr 2022 geplante Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll deutlich unter dem des Vorjahres liegen. Darüber hinaus führen sehr hohe geplante Investitionsvolumina (–106,5 Mio. €) sowie die Auszahlung zur Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten in das Contractual Trust Arrangement (–10,0 Mio. €) in unserer Erwartung zu einem negativen Cashflow.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns 2022 bilden Investitionen in das neue Geschäftsfeld Secure Communication Services. Darüber hinaus erfolgen Neu- und Ersatzinvestitionen in die Bereiche Produktion (i.W. für die Pass-/Ausweisproduktion sowie Banknotenproduktion), Infrastruktur sowie IT. Die geplante Reinvestitionsquote für das Jahr 2022 beträgt über 190 % (bezogen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen). Wie in Vorjahren ist die Durchführung aller Investitions- und Finanzierungsvorhaben ohne die Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung geplant.

Unter Berücksichtigung der hohen Bestände an liquiden Mitteln sowie der verfügbaren Kreditlinie sieht die Geschäftsführung die Liquidität der Unternehmensgruppe im Prognosezeitraum nach aktuellem Kenntnisstand als gesichert an.

4 Nichtfinanzieller Bericht gemäß §§ 315b ff. HGB

Der nichtfinanzielle Bericht ist gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i. V. m. §§ 315b ff. HGB abzugeben. Er ist Teil der Erklärung der Bundesdruckerei-Gruppe zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und wird mit der Veröffentlichung dieser auf unserer Website⁴⁶ gemäß § 315b Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b HGB dauerhaft zugänglich gemacht.

⁴⁶ <https://www.bundesdruckerei.de/de/konzern/nachhaltigkeit>

5 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der für die Rechnungslegung zuständige Finanzbereich gibt die konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards vor und führt die Informationen zur Erstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich daraus, dass benötigte Informationen nicht vollständig und korrekt in der vorgegebenen Zeit systemunterstützt erhalten werden. Voraussetzung für die Vermeidung dieser Risiken sind klar an alle Beteiligten kommunizierte Anweisungen. Zu späte oder falsche Buchungen von Geschäftsvorfällen bzw. die Nichteinhaltung von Kontierungsregeln sind ebenfalls Risiken mit Einfluss auf die Rechnungslegung. Da im Rechnungslegungsprozess Verantwortlichkeiten getrennt sind und verschiedene Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung sowie detaillierte Checklisten für die entsprechenden Abschlusstermine existieren, können diese Risiken ebenfalls minimiert werden. Damit sichergestellt ist, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen umgesetzt werden, ist der Rechnungslegungsprozess ein Bestandteil des Risiko-Chancen-Managements der Bundesdruckerei-Gruppe. Das eingerichtete interne Kontrollsystem soll die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der Bundesdruckerei-Gruppe gewährleisten, sodass wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße frühzeitig aufgedeckt und behoben werden können. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Aufsichtsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Fachbereich Internal Audit regelmäßig überprüft. Wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße können so frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

6 Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 2,1 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

Berlin, den 10. Mai 2022



Dr. Stefan Hofschien

Vorsitzender der Geschäftsführung, (CEO)



Christian Helfrich,

Geschäftsführer, (CFO)

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021:

	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.015.492,35	4.648.437,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.417.529,42	2.055.490,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	82.557,08
	5.433.021,77	6.786.485,59
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.744.708,41	172.775.347,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.131.908,80	85.960.635,98
3. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.678.148,04	33.455.710,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.097.413,48	24.750.947,86
	308.652.178,73	316.942.641,85
III. Finanzanlagen		
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.427.820,83	4.648.366,74
	317.513.021,33	328.377.494,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.185.919,62	39.341.079,18
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	43.215.530,24	40.174.576,45
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	22.879.822,31	21.279.598,60
4. Geleistete Anzahlungen	4.795.600,47	667.980,33
	107.076.872,64	101.463.234,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.904.473,33	80.283.559,44
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.251.439,89	31.672.512,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.142.413,95	9.067.232,04
	101.298.327,17	121.023.303,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	274.164.255,82	138.046.551,30
	482.539.455,63	360.533.089,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.368.440,64	8.208.795,75
	812.420.917,60	697.119.379,77

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021:

	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	353.229.536,81	353.229.536,81
III. Verlustvortrag	-76.412.999,76	-94.641.451,05
IV. Ausschüttung	-5.756.942,00	-5.635.805,60
V. Konzernjahresüberschuss	79.332.708,62	23.864.256,90
VI. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-58.845,18	-69.420,89
	361.433.458,49	287.847.116,17
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	151.450.793,52	161.487.180,80
2. Steuerrückstellungen	22.929.272,89	17.075.942,13
3. Sonstige Rückstellungen	179.748.182,69	167.526.968,81
	354.128.249,10	346.090.091,74
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.129,81	44.830,43
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.322.976,83	8.192.823,27
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.642.756,20	20.337.452,31
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.513.309,93	2.760.037,69
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.992.911,79	11.846.649,55
	75.484.084,56	43.181.793,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.375.125,45	20.000.378,61
	812.420.917,60	697.119.379,77

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 in €	2020 in €
1. Umsatzerlöse	773.996.139,01	568.141.824,13
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	9.900.070,34	13.265.244,32
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.664.294,42	5.544.450,51
	789.560.503,77	586.951.518,96
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung 96.774,23 €; Vorjahr: 141.652,61 €)	49.080.884,26	32.614.979,45
	838.641.388,03	619.566.498,41
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	130.497.609,02	102.554.996,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.578.806,84	37.250.544,79
	189.076.415,86	139.805.541,24
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	203.936.258,89	171.680.259,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung (davon für Altersversorgung 8.647.926,25 €; Vorjahr: 3.412.957,87 €)	49.714.661,41	35.020.464,69
	253.650.920,30	206.700.724,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.446.104,22	41.180.659,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung 286.321,11 €; Vorjahr: 133.995,67 €)	179.619.855,83	165.659.759,38
	167.848.091,82	66.219.814,08
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9.271.162,45	-3.976.923,60
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	839.452,53	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung 1.093.283,02 €; Vorjahr: 0,00 €)	1.498.980,72	886.898,13
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	27.058.117,65	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung 19.828.068,01 €; Vorjahr: 22.118.028,95 €)	20.850.774,58	22.700.544,78
	-36.299.296,53	-25.790.570,25
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern 0,00 €; Vorjahr: 76.213,37 €)	51.795.676,44	15.852.582,53
15. Ergebnis nach Steuern	79.753.118,85	24.576.661,30
16. Sonstige Steuern	420.410,23	712.404,40
17. Konzernjahresüberschuss	79.332.708,62	23.864.256,90

	Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2021 in €	Zugänge in €	Um- buchungen in €	Abgänge in €	Währungs- differenzen in €	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40.148.941,92	2.317.583,12	0,00	9.818,35	514,00	4.015.492,35	4.648.437,77
2. Geschäfts- oder Firmenwert	829.877.680,70	637.961,32	0,00	0,00	0,00	1.417.529,42	2.055.490,74
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.557,08
	870.026.622,62	2.955.544,44	0,00	9.818,35	514,00	5.433.021,77	6.786.485,59
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.750.612,96	5.778.985,03	56.159,48	0,00	452,27	167.744.708,41	172.775.347,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	246.116.484,26	23.938.813,59	-56.159,48	2.506.504,18	-5.698,39	78.131.908,80	85.960.635,98
3. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.598.553,91	15.772.761,16	0,00	2.980.617,40	-2.032,47	33.678.148,04	33.455.710,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	707.297,34	0,00	0,00	0,00	0,00	29.097.413,48	24.750.947,86
	404.172.948,47	45.490.559,78	0,00	5.487.121,58	-7.278,59	308.652.178,73	316.942.641,85
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.427.820,83	4.648.366,74
2. Beteiligungen	5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	27.058.117,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.161.082,55	27.058.117,65	0,00	0,00	0,00	3.427.820,83	4.648.366,74
	1.279.360.653,64	75.504.221,87	0,00	5.496.939,93	-6.764,59	317.513.021,33	328.377.494,18

Konzernanhang der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

A Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH) als Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in der aktuell gültigen Fassung und der im Konzernrechnungslegungshandbuch niedergeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sowie der Ergebnisvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Entstehende Währungsdifferenzen werden mit dem kumulierten Wert in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden für die Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dabei auftretende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam behandelt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag werden wie die anderen Aufwands- und Ertragsposten mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam erfasst. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

B Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Konzernunternehmen einbezogen worden:

	Stammkapital der Gesellschaft in T€	Beteiligungs- quote in %
Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Konzernleitung)		
Bundesdruckerei GmbH, Berlin (Bundesdruckerei GmbH)	11.100	100,0
D-Trust GmbH, Berlin (D-Trust)	100	100,0
iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (iNCO)	24	100,0
Maurer Electronics GmbH, München (Maurer)	70	100,0
Maurer Electronics Split d. o.o., Split, Kroatien (Maurer Split)	3	100,0
genua GmbH, Kirchheim bei München (genua)	50	100,0
Xecuro GmbH, Berlin (Xecuro)	1.000	100,0

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH hat im Geschäftsjahr die Xecuro gegründet. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 24. November 2021. Die Xecuro hat mit der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, welcher am 8. Dezember 2021 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 16. Dezember 2021 wurde zudem eine Stammkapitalerhöhung um 100 € auf 1.000.100 € mit Eintragung im Handelsregister wirksam. Die Kapitalerhöhung erfolgte zum Zwecke der Ausgliederung von Teilen des Vermögens der Bundesdruckerei Gruppe GmbH im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme auf die Xecuro.

Als assoziierte Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

	Stammkapital der Gesellschaft in T€	Beteiligungs- quote in %
Veridos GmbH, Berlin (Veridos)	1.000 ¹	40,0
DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Dermalog)	4372	22,4

¹ gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2021.

² gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2020 – der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Gemäß Joint Venture Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei Gruppe GmbH 11,1% der Anteile an der Verimi. An den seither erfolgten Kapitalerhöhungen der Verimi hat die Gesellschaft nicht teilgenommen. Es werden daher zum Bilanzstichtag nur noch 1,0% der Anteile gehalten.

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Verimi GmbH, Berlin (Verimi) (Beteiligung zu 1,0 %)	31.12.2021¹ in T€	31.12.2020 in T€
Stammkapital	4.091	2.536
Eigenkapital	15.307	33.006
Jahresergebnis	-19.253	-26.623

¹ der Jahresabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Aufgrund des Anteils von nur 1,0 % (Vorjahr: 5,9 %) kann die Bundesdruckerei Gruppe GmbH keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Verimi ausüben. Daher wird die Gesellschaft nicht als assoziiertes Unternehmen, sondern als Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen.

C Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss wurde der Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, an denen die Bundesdruckerei Gruppe GmbH beteiligt ist, zusammengefasst. An die Stelle der Anteile der Bundesdruckerei Gruppe GmbH an den übrigen einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich in der Konzernbilanz die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Bilanzierungshilfen der Tochterunternehmen getreten (Vollkonsolidierung, § 300 Abs.1 HGB). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis bis zum 31. Dezember 2014 wurde die erstmalige Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften gemäß § 301 Abs.1 Nr.1 HGB a.F. und § 307 HGB durchgeführt (Buchwertmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses bzw. auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis). Daraus resultierende Unterschiedsbeträge, die sich aus der Differenz zwischen den Beteiligungsansätzen und dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital ergeben haben, werden mangels weiterer stiller Reserven als Firmenwert bilanziert. Die Auflösung erfolgte in den Vorjahren nach § 309 Abs.1 S.3 HGB a.F., indem eine offene Verrechnung mit der Kapitalrücklage vorgenommen wurde. Seit dem Geschäftsjahr 2001 werden die Firmenwerte entsprechend ihrer verbleibenden Nutzungsdauer gemäß § 309 Abs.1 S.2 HGB und in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr.4 ergebniswirksam abgeschrieben. Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis nach dem 31. Dezember 2014 wird die Erstkonsolidierung gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode unter Berücksichtigung von latenten Steuern durchgeführt.

Bei der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Die Eliminierung von Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände, die jeweils auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, führte zu einem Ertrag von 112 T€, der gemäß § 304 HGB erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Die Erstkonsolidierung für die Unternehmen D-Trust, Bundesdruckerei GmbH und Maurer wurde auf den 31. Dezember 2000 vorgenommen.

Die INCO wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2002 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag (5. November 1999). Mit Vertrag vom 8. Juli 2015 erwarb die Bundesdruckerei Gruppe GmbH mit Wirkung zum 1. August 2015 52 % der Geschäftsanteile an der genua. Die Gesellschaft wird gemäß § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden auf den Erwerbszeitpunkt neu bewertet und mit dem beizulegenden Zeitwert einbezogen.

Der Firmenwert wie auch die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen Abschreibungen (aufgedeckte stille Reserven und Lasten) gezeigt. Die Nutzungsdauer von fünf Jahren wurde in Anlehnung an die Lebenszyklen der Produkte des erworbenen Unternehmens gewählt. Im Berichtsjahr beträgt der daraus resultierende (negative) Ergebniseffekt vor latenten Steuern 3.197 T€.

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH hat von ihrer Call-Option Gebrauch gemacht und in 2018 bzw. in 2020 die weiteren 48 % Anteile der genua erworben. Sie hält damit nunmehr 100 % der Anteile an der genua. Gemäß dem Wahlrecht des DRS 23 Tz. 171 wird die Aufstockung der Anteile als Kapitalvorgang gemäß DRS 23 Tz. 175 abgebildet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden nicht neu bewertet.

Die genua erwarb mit Wirkung zum 30. April 2019 100 % der Geschäftsanteile an der cognitix GmbH, Leipzig (im Folgenden kurz: cognitix). Die Gesellschaft wird gemäß § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgt auf Basis der Werteverhältnisse am Erwerbstag. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden auf den Erwerbszeitpunkt neu bewertet und mit dem beizulegenden Zeitwert einbezogen. Die cognitix wurde in 2019 mit der genua verschmolzen.

Der Firmenwert wie auch die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen gezeigt. Die Nutzungsdauer von fünf Jahren wurde in Anlehnung an die erworbene Software, das erworbene Know-how sowie sich ergebende Synergieeffekte gewählt.

Der Firmenwert der cognitix zum 30. April 2019 wurde mit 3.138 T€ ermittelt. Zum 31. Dezember 2021 besteht der Firmenwert (nach Abschreibung von 628 T€) in Höhe von 1.412 T€.

Die Maurer Split wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer gegründet. Die Maurer Split erbringt IT-Entwicklungsleistungen für die Maurer. Stille Reserven sind nicht vorhanden.

Die das Stammkapital übersteigenden Anschaffungskosten wurden als Firmenwert in Höhe von 52 T€ aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer des aktuellen Technologie-Know-hows bei der Gesellschaft gewählt.

Zum 31. Dezember 2021 besteht der Firmenwert in Höhe von 6 T€. Im Geschäftsjahr wurden 10 T€ ergebniswirksam abgeschrieben.

Die in 2021 durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH gegründete Xecuro wird gem. § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten der Xecuro entsprechen dem Stammkapital, sodass kein Firmenwert besteht. Stille Reserven und Lasten sind nicht vorhanden.

Die folgenden Abgaben zu den assoziierten Unternehmen beziehen sich, sofern nicht abweichend angegeben, auf den 31. Dezember 2021:

	Veridos GmbH in T€	DERMALOG Identification Systems GmbH in T€
Buchwert im Bundesdruckerei Gruppe GmbH-Konzern	0	3.428
Anteiliges Eigenkapital	4.518 ¹	3.428 ²
Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital	-4.518	0
enthaltener Firmenwert	0	0
Nutzungsdauer des Firmenwertes	5 Jahre	5 Jahre

¹ gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2021.

² gemäß HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2020 – Konzernabschluss 2021 liegt noch nicht vor.

Die Anteile der Dermalog wurden nach § 312 Abs.Nr.1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, rückwirkend zum 30. Juni 2012, einbezogen.

Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs.4 i. V. m. Abs.6 S.1 HGB wird für die Dermalog der letzte vorliegende HGB-Jahresabschluss der Gesellschaften zugrunde gelegt. Dies war der HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2020.

Die Anteile an der cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (im Folgenden kurz: cv cryptovision) wurden nach § 312 Abs.Nr.1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, rückwirkend zum 1. Januar 2013, einbezogen. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH hat zum 31. August 2021 sämtliche ihrer Anteile (35,1%) an der cv cryptovision veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert.

Die Anteile an der Veridos wurden nach § 312 Abs.1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, rückwirkend zum 1. Januar 2015, einbezogen. Gemäß Vertrag vom 21. Mai 2014, zuletzt geändert mit 2. Nachtrag vom 22. Dezember 2014, führen die Giesecke & Devrient GmbH, München, und die Bundesdruckerei Gruppe GmbH die Gesellschaft als Joint Venture.

Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs.4 i. V. m. Abs.6 Satz 2 HGB wird für die Veridos das an HGB-Bewertungsmethoden angepasste Ergebnis des jeweils letzten vorliegenden IFRS-Konzernabschlusses der Gesellschaft zugrunde gelegt (anteiliges Ergebnis zum 31. Dezember 2021: -5.320 T€). Eigenkapitalähnliche Darlehensforderungen werden bei der Fortschreibung im Falle eines negativen Wertansatzes einbezogen. Ändert sich aufgrund von nicht verhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen bei der Veridos das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital, wird dies erfolgswirksam bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt.

Die Summe des nicht in der Konzernbilanz erfassten negativen Wertansatzes an der Veridos aus der Nebenrechnung beträgt 484 T€.

D Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen der einbezogenen Jahresabschlüsse erfolgen einheitlich nach den von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angewandten Methoden (§ 308 HGB). Das gleiche Vorgehen wird für die assoziierten Unternehmen im Inland angewandt.

Vom Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden im Allgemeinen drei bis fünf Jahre bzw. die jeweilige Lizenzvertragsdauer zugrunde gelegt.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden linear in Anlehnung an die voraussichtlichen Lebenszyklen der mit den erworbenen Unternehmen in Zusammenhang stehenden Produkten und Know-hows abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der genua GmbH, der cognitix sowie der Maurer Split. Sie werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Für die Firmenwerte der genua, cognitix sowie der Maurer Split wird von einer Nutzungsdauer von fünf Jahren ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 800 € werden als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben.

Für mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Her-

stellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Handelswaren werden mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen und bauen sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ab, so wird für eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung eine passive latente Steuer und für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung eine aktive latente Steuer angesetzt.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind mit dem Nennwert angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %) entspricht dem im Januar 2022 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2021 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3 % bzw. 1,25 % für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2 % zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p.a. unterstellt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe gewährt ihren Arbeitnehmern sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei Gruppe GmbH erstmals in 2012 gemäß Verwaltungs- und Sicherungstreuhandvertrag vom 20. Dezember 2012 Vermögen auf den Metzler Trust e.V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei Gruppe GmbH und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten

Bank als depotführende Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement [CTA]). In den Folgejahren wurden weitere Zuführungen in den Trust geleistet. Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2021 besteht aus einem von einem Bankhaus verwalteten Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert entspricht.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) entspricht dem im Januar 2022 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2021 veröffentlichten Satz.

Die Bundesdruckerei-Gruppe bietet eine Ruhestandsregelung für einen möglichen Personalabbau im Rahmen von Effizienzverbesserungen an. In diese Regelung fallen alle Mitarbeiter, die bis einschließlich 1955 geboren sind. Die Regelung wurde in 2013 auf die Geburtsjahrgänge 1956 und 1957, in 2015 um den Geburtsjahrgang 1958 und in 2016 um die Geburtsjahrgänge 1959 und 1960 erweitert. Zum Bilanzstichtag ergibt sich eine bilanzierte Verpflichtung in Höhe von 84 T€. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgte mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB, welche der den Geburtsjahrgängen zugeordneten Restlaufzeiten entsprechen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Die Freistellungsverpflichtungen werden jedoch mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der verwendete Zinssatz von 1,35 % (Vorjahr: 1,60 %) entspricht dem im Januar 2022 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2021 veröffentlichten Satz.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abge-

zinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

E Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich neben fortgeführten Anschaffungskosten für EDV-Software und -Lizenzen sowie geleisteten Anzahlungen im Wesentlichen mit 1.418 T€ um Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung zweier Unternehmen. Die Firmenwerte wurden im Berichtsjahr mit 638 T€ ergebniswirksam abgeschrieben (Vorjahr: 2.574 T€).

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik

Deutschland in Höhe von 38.583 T€ (Vorjahr: 9.862 €). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	89.904	80.284
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.251	4.614
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	27.058
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.328	8.881
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	2.815	186
Summe	101.298	121.023

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.955 T€ (Vorjahr: 3.274 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 1.296 T€ (Vorjahr: 1.340 T€).

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzernabschluss beigelegt. Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 31. Dezember 2010 ergab sich eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 10.905 T€.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 erfolgte eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 327.895 T€ wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzversicherung an einen Trust übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 176.444 T€ (Anschaffungskosten 170.917 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Verzinsung und Dividenden in Höhe von 3.759 T€, die mit dem laufenden Zinsaufwand der Pensionsrückstellung in Höhe von insgesamt 22.357 T€ verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der laufende Zinsaufwand der Pensionsrückstellung setzt sich zusammen aus dem Zinsaufwand des Jahres für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung sowie dem Zinsaufwand welcher aufgrund der Änderung des maßgeblichen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entsteht (maßgeblicher Zinssatz gemäß Bundesbank zum 31. Dezember 2021: 1,87 %; Vorjahr: 2,30 %).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren (1,35 %; Vorjahr: 1,60 %) beträgt im Konzern 20.342 T€. Die Pensionsrückstellung beläuft sich nach Verrechnung auf 151.451 T€ (Vorjahr: 161.487 T€). Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 6.407 T€ (Vorjahr: 6.316 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Bei der Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH ergibt sich aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen einem Ansatz mit dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz und einem Ansatz mit dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 13.085 T€. Weiterhin ergibt sich aus der Bewertung des Deckungsvermögens zu Zeitwerten ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 4.470 T€. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T€, freie Kapitalrücklagen in Höhe von 359.900 T€ sowie der Gewinnvortrag in Höhe von 139.578 T€ gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 52.336 T€ besteht daher nicht.

Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie ihrer Beteiligungen Bundesdruckerei GmbH, D-Trust, Maurer und genua für folgende Bilanzpositionen:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Bilanzposten für aktive latente Steuern		
Sachanlagen/Immaterielle Vermögensgegenstände	131	152
Pensionsrückstellungen	54.252	46.041
Sonstige Rückstellungen	22.664	21.046
Sonstige	8.508	104
Aktive latente Steuer	85.554	67.343
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	11.696	11.345
Pensionsrückstellungen	13.493	9.898
Passive latente Steuer	25.190	21.244
Aktivischer Überhang	60.364	46.099

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 %.

Die aktiven latenten Steuern erhöhen sich im Geschäftsjahr 2021 um 18.211 T€ auf 85.554 T€. Die passiven latenten Steuern erhöhen sich um 3.946 T€ auf 25.190 T€, sodass sich der aktivische Überhang um 14.265 T€ auf 60.364 T€ erhöht.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Kunden- und Projektbezogene Risiken	110.567	111.015
Sonstige Personalarückstellungen	39.800	25.124
Freistellungsverpflichtungen	23.286	25.003
Sonstige Risiken	6.011	3.997
Abfindung Vorruhestand	85	2.388
Summe	179.748	167.527

In den sonstigen Rückstellungen wurde mit den Freistellungsrückstellungen das zur Insolvenz-sicherung an einen Trust übertragene Vermögen in Höhe von 1.445 T€ (Anschaffungskosten 1.441 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag von 24.731 T€ verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen enthält Erträge aus der Kursentwicklung und Verzin-sung sowie Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 26 T€ die mit dem Aufzinsungsaufwand der Freistellungsrückstellung (1.033 T€) im Finanzergebnis verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausge-wiesen.

Die Freistellungsverpflichtungen betragen nach Verrechnung 23.286 T€.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 in T€	31.12.2020 in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12	45
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	25.323	8.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	29.471	20.337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	172	0
davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.513	2.760
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	17.921	11.664
davon aus Steuern	14.782	7.429
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	72	183
Summe	75.484	43.182

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 0 €). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 24.088 T€ (Vorjahr: 5.285 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2021 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungsmethode
7 Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 2.136,8 T USD	0	–	–26.499,18 €	Fair Value Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

Devisensicherung

Gesicherte Grundgeschäfte/ erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 % erwartet wird.
Gesicherte Beträge	2.136.841,48 USD
Umfang der Absicherung	100 % der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD-EUR; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikro-Hedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	2.136.841,48 USD werden zu 1.843.388,09 EUR gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zum 31.12.2021 ein Restrisiko in Höhe des Marktwertes von 26.499,18 EUR
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher prognostizierbar sind. Dabei werden das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	April 2015 bis Januar 2023
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical Terms Match Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

F Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs.2 HGB erstellt.

	2021 in T€	2020 in T€
Inland	734.841	525.458
Europa	37.920	37.537
Übriges Ausland	1.235	5.147
Summe	773.996	568.142

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2021 in T€	2020 in T€
German ID-Systems (GID)	363.623	293.243
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	215.961	148.236
Credential Management Systems (CMS)	130.352	85.945
Value Printing (VP)	62.300	39.278
Infrastructure & Service (I&S)	1.760	1.440
Summe	773.996	568.142

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 in T€	2020 in T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	30.853	17.934
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	11.402	8.301
Periodenfremde Erträge aus Investitionszulage und Fördergeldern	1.246	1.536
Sonstige periodenfremde Erträge	868	598
Andere sonstige betriebliche Erträge	4.712	4.246
Summe	49.081	32.615

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind unter anderem Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung (638 T€, Vorjahr: 2.574 T€) enthalten. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs.3 S.5 HGB in Höhe von 3.122 T€ ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen entfallen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesenen Abschreibungen betreffen in der ausgewiesenen Höhe Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegen ein assoziiertes Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

	2021 in T€	2020 in T€
Instandhaltung	30.222	31.887
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	23.067	22.056
Aufwand für Garantieleistungen	21.184	13.632
Fremde Personalkosten	18.113	8.517
Versandkosten	14.523	10.710
Infrastrukturkosten	9.012	8.487
Zuführung zu Rückstellungen	2.069	19.175
Forderungsverluste und andere periodenfremde Aufwendungen	1.793	2.533
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	59.637	48.663
Summe	179.620	165.660

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH hat zum 31.08.2021 sämtliche ihrer Anteile (35,1%) an der cv cryptovision veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich ein Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 8.113 T€, welcher innerhalb der Erträge aus assoziierten Unternehmen ausgewiesen ist.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich im Wesentlichen um Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich keine latenten Steuern.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Methode der Darstellung gewählt. Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2021 (274.152 T€) beinhaltet den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (274.164 T€) sowie die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (12 T€).

G Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr in T€	mehr als 1 Jahr in T€	davon mehr als 5 Jahre in T€	Summe in T€
Bestellobligo	110.353	15.611	2.500	125.964
Mietverträge	7.476	26.511	3.338	33.987
Gebäudeleasing	1.499	250	0	1.749
Summe	119.328	42.372	5.838	161.700

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellten sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr in T€	mehr als 1 Jahr in T€	davon mehr als 5 Jahre in T€	Summe in T€
Bestellobligo	56.561	38.212	0	94.773
Mietverträge	6.092	34.398	8.647	40.490
Gebäudeleasing	1.499	1.749	0	3.248
Summe	64.152	74.359	8.647	138.511

Zum 31. Dezember 2021 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit weiterhin als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Auf Basis des Joint Venture Vertrages mit Giesecke & Devrient, München, bestehen in Zusammenhang mit der Veridos Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei Gruppe GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos existieren zurzeit keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird. Es besteht die Möglichkeit, dass sich unter Berücksichtigung der durch das SARS-CoV-2-Virus entstandenen gesamtwirtschaftlichen Risiken die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme erhöht.

H Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren 3.338 (Vorjahr: 3.094) Mitarbeiter (inkl. Beamte, ohne Auszubildende, Praktikanten und Werkstudenten) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 64 Auszubildende und 105 Praktikanten beschäftigt.

	2021 Durchschnitt 4 Quartale	2020 Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	771	883
Angestellte	2.466	2.092
Beamte	1	1
Summe	3.238	2.976
Auszubildende	59	74
Praktikanten und Werkstudenten	94	76
Gesamtsumme	3.390	3.126

Im Konzernverbund sind 13 Geschäftsführer angestellt.

Angaben nach § 314 Abs.1 Nr.9 HGB zu dem berechneten Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers entfallen auf folgende Leistungen:

	2021 in T€	2020 in T€
Abschlussprüfungsleistungen	589	375
davon für Vorjahre	2	57
Andere Bestätigungsleistungen	61	76
davon für Vorjahre	0	0
Steuerberatungsleistungen	58	103
davon für Vorjahre	0	59
Sonstige Leistungen	124	0
Summe	831	555

Geschäftsführer

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Festgehalt in €	Sonstige Bezüge in €	Variable Vergütung in €	Variable langfristige Vergütung in €	Summe in €	Pensions- aufwand in €
Dr. Stefan Hofsch	310.000,08	61.009,39	402.000,00	90.000,00	863.009,47	85.000,00
Christian Helfrich	238.000,08	12.916,80	260.000,00	55.000,00	565.916,88	70.000,00

* Geschäftsführer Dr. Hofsch:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2019 – 2021. Die Wertentwicklung erfolgt mittels EVA (Economic Value Added) Zielwerten aus der Differenz des Ziel-ROCE in Höhe von 13,5 % und des WACCs in Höhe von 7 %, multipliziert mit dem investierten Kapital. Der EVA Zielwert beträgt 76.830.543,25 €. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 50 T€ als Vorauszahlung von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zu leisten. Maßgeblich ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für den auf das jeweilige Dienstjahr (2019) entfallenden LTI als Referenzjahre die Geschäftsjahre, auf den der jeweilige LTI entfällt, und die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre.

*Geschäftsführer Helfrich:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI) Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2019 – 2021. Die Wertentwicklung erfolgt mittels EVA (Economic Value Added) Zielwerten aus der Differenz des Ziel-ROCE in Höhe von 13,5 % und des WACCs in Höhe von 7 %, multipliziert mit dem investierten Kapital. Der EVA Zielwert beträgt 76.830.543,25 €. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 22 T€ als Vorauszahlung von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zu leisten. Maßgeblich ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für den auf das jeweilige Dienstjahr (2019) entfallenden LTI als Referenzjahre die Geschäftsjahre, auf den der jeweilige LTI entfällt, und die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	Festgehalt in €	Sonstige Bezüge in €	Variable Vergütung in €	Variable langfristige Vergütung in €	Summe in €	Pensions- aufwand in €
Dr. Stefan Hofschien	290.000,04	57.879,53	333.414,00	40.000,00	721.293,57	85.000,00
Christian Helfrich	238.000,08	13.258,92	240.799,00	22.000,00	514.058,00	70.000,00

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betrugen im Berichtsjahr 382 T€ (Vorjahr: 314 T€).

Ergebnisverwendung

Es ist vorgesehen, einen Betrag in Höhe von 20.000.000 € auszuschütten. Dieser setzt sich zusammen aus der Regeldividende in Höhe von 10.843.004 € und einer einmaligen Sonderdividende in Höhe von 9.156.996 €.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter

Prof. Willi Berchtold, Überlingen (Vorsitzender)

Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Cuatrob GmbH

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt

Kaufmann, Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Performance Materials der Merck KGaA

Prof. Dr. Claudia Eckert, München

Professorin an der TU München, Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik;

Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

Michael Hange, Wachtberg, bis 18.05.2021

Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik a. D.

Barbara Kluge, Berlin, ab 18.05.2021

Ständige Vertretung des Abteilungsleiters CI – Cyber- und Informationssicherheit, Bundesministerium des Innern und für Heimat

Stefan Ramge, Berlin

Ministerialdirektor im Bundesministerium der Finanzen

Petra von Wick, Berlin

Ministerialdirigentin im Bundesministerium der Finanzen

Arbeitnehmervertreter

Marcus Pfaff, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Betriebsrats- & Konzernbetriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei GmbH

Andreas Köhn, Berlin, bis 18.05.2021

Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Sonja Jung, München, ab 18.05.2021

IT-Consultant, genua

Kirsten Langen, Berlin

Senior Marketing Manager, Bundesdruckerei GmbH

Rachel Marquardt, Berlin, ab 18.05.2021

Fachgruppensekretärin Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Alfons Paus, Berlin

Fachgruppensekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Joerg Plantikow, Berlin, bis 18.05.2021

Freigestellte Vertrauensperson der Schwerbehinderten, Betriebsratsmitglied der Bundesdruckerei GmbH

Dirk Straßburger, Berlin, ab 18.05.2021

Senior Vice President Finance & Purchasing, Bundesdruckerei GmbH

Wolfgang Sabelgunst, Berlin, bis 18.05.2021

Leiter IT Solutions, Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 102 T€ (Vorjahr 105 T€) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung in €	Sitzungsgelder in €
Prof. Willi Berchtold	16.660,00	2.618,00
Dr. Kai Beckmann	8.000,00	1.600,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	1.000,00
Barbara Kluge	0,00	0,00
Michael Hange	2.268,49	400,00
Petra von Wick	6.000,00	1.600,00
Stefan Ramge	6.000,00	1.600,00
Marcus Pfaff	9.000,00	1.600,00
Andreas Köhn	2.268,49	600,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.600,00
Alfons Paus	6.000,00	1.400,00
Joerg Plantikow	2.268,49	800,00
Wolfgang Sabelgunst	2.268,49	600,00
Sonja Jung	3.747,95	800,00
Rachel Marquardt	3.747,95	600,00
Dirk Straßburger	3.747,95	1.400,00
Summe	83.977,81	18.218,00

Konzernabschluss

Der von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ist beim Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Befreiung von Tochterunternehmen von den Offenlegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches

Die nachfolgenden Tochterunternehmen beabsichtigen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und ihren Jahresabschluss nicht offenzulegen: Bundesdruckerei GmbH, Maurer, D-Trust, genua, Xecuro.

Nachtragsbericht

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH hat mit Datum vom 28. Februar 2022 auf Forderungen aus Darlehen gegen ein assoziiertes Unternehmen in Höhe von insgesamt 8.000 T€ verzichtet und diese als Zuzahlung in die freie Kapitalrücklage der Beteiligung eingebracht. Die Ertragssituation aller Geschäftsbereiche ist auch im Jahr 2022 aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie und dem Russland-Ukraine-Krieg sowie der damit einhergehenden unsicheren geopolitischen Lage mit hohen Unsicherheiten behaftet. Derzeit noch nicht einschätzbar ist, in welchen anderen wirtschaftlichen Bereichen und in welchem Ausmaß die Bundesdruckerei-Gruppe vom Russland-Ukraine-Krieg betroffen sein wird. Außerdem bestehen diesbezüglich auch hohe Unsicherheiten im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie.

Berlin, den 10. Mai 2022



Dr. Stefan Hofschien

Vorsitzender der Geschäftsführung, (CEO)



Christian Helfrich

Geschäftsführer, (CFO)

Konzern-Kapitalflussrechnung 2021

	2021 in €	2020 in €
Konzernjahresüberschuss	79.332.709	23.864.257
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	75.504.222	38.882.288
+ At-Equity-Ergebnis	-9.271.162	3.976.924
+ Zinsaufwand inklusive Pensionszinsen/Zinserträge	18.512.341	21.813.647
+ Ertragsteueraufwand	51.795.676	15.852.583
+/- Zahlungen aus Darlehen an assoziierte Unternehmen*	0	-3.758.118
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-16.549.958	-14.827.838
+ Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen/CTA	20.000.000	10.000.000
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8.862	10.064
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind*	-14.837.923	-25.176.766
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	33.753.015	-5.818.232
- Ertragsteuerzahlungen	-45.942.346	-6.333.405
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	192.305.435	58.485.403
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	574.486	483.689
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.789.016	-36.413.490
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.579.630	-3.140.832
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens*	12.162.448	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen*	-4.000.000	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-3.163.641
- Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen/CTA	-20.000.000	-10.000.000
+ Erhaltene Zinsen	1.289.031	786.046
+ Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49.342.681	-51.448.229
- Gezahlte Zinsen	-1.055.407	-565.495
- Zahlungen aus Dividendenzahlungen an den Gesellschafter	-5.756.942	-5.635.806
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	0	35.000.000
- Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	0	-35.000.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.812.349	-6.201.301
Veränderungen des Finanzmittelfonds	136.150.405	835.874
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bestand flüssiger Mittel	274.164.256	138.046.551
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.130	-44.830
= Finanzmittelfonds	274.152.126	138.001.721

* Darlehen an assoziierte Unternehmen wurden im Geschäftsjahr vom Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen umgegliedert. Die Ein- und Auszahlungen hieraus werden daher ab 2021 im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens							
	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in €	Andere Gewinnrücklagen in €	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung in €	Verlustvortrag in €	Ausschüttung in €	Konzernjahresüberschuss in €	Summe in €
Stand 01.01.2020	11.100.000,00	359.900.000,00	5.452.812,95	-21.081,98	-117.106.851,76	-5.186.361,00	27.651.761,71	281.790.279,92
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.186.361,00	5.186.361,00	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.635.805,60	0,00	-5.635.805,60
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	27.651.761,71	0,00	-27.651.761,71	0,00
Aufstockung Anteile Genua	0,00	-6.670.463,19	-5.452.812,95	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.123.276,14
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-48.338,91	0,00	0,00	0,00	-48.338,91
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.864.256,90	23.864.256,90
Stand am 31.12.2020	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-69.420,89	-94.641.451,05	-5.635.805,60	23.864.256,90	287.847.116,17
Stand am 01.01.2021	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-69.420,89	-94.641.451,05	-5.635.805,60	23.864.256,90	287.847.116,17
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.635.805,60	5.635.805,60	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.756.942,00	0,00	-5.756.942,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	23.864.256,90	0,00	-23.864.256,90	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	10.575,71	-0,01	0,00	0,00	10.575,70
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.332.708,62	79.332.708,62
Stand am 31.12.2021	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-58.845,18	-76.412.999,76	-5.756.942,00	79.332.708,62	361.433.458,49

	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-eigenkapital	
	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		Summe	
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis in €	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste in €	in €	in €
Stand 01.01.2020	4.856.350,47	588.348,75	5.444.699,22	287.234.979,14
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-5.635.805,60
Ergebnisvortrag	588.348,75	-588.348,75	0,00	0,00
Aufstockung Anteile Genua	-5.444.699,22	0,00	-5.444.699,22	-17.567.975,36
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	-48.338,91
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	23.864.256,90
Stand am 31.12.2020	0,00	0,00	0,00	287.847.116,17
Stand am 01.01.2021	0,00	0,00	0,00	287.847.116,17
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-5.756.942,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	10.575,70
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	79.332.708,62
Stand am 31.12.2021	0,00	0,00	0,00	361.433.458,49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass

eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 10. Mai 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Kieper
Wirtschaftsprüfer

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Lagebericht und Jahresabschluss 2021

Herausgeber (V. i. S. d. P.)/**Verleger (zugleich Inhaber****ausschließlicher Nutzungsrechte)**

Bundesdruckerei Gruppe GmbH

Antonia Maas

Kommandantenstraße 18

10969 Berlin

www.bdr.de

Tel.: 030 2598-0

E-Mail: info@bdr.de

Handelsregisternummer

AG Berlin-Charlottenburg, HRB 80443

Umsatzsteuer-ID-Nummer

DE813210005

Jahr der ersten Veröffentlichung

2022

Ort der ersten Veröffentlichung

Berlin

Konzeption & Layout

Klara Stein

Reinzeichnung

So-Tsong Vandr 

Projektleitung und CvD

Laura Leo Rethink GmbH, Berlin

Projektmanagement

Dr. Shirley Bortfeldt-Herkendell

Bundesdruckerei GmbH

Lektorat

Textklinik® GmbH,

Düsseldorf

Verwendete Schriften

bdr Sans

Erscheinungsweise: jährlich

  2022 Bundesdruckerei GmbH

Information zum Urheberrecht

Eine Verwertung der urheberrechtlich gesch tzten Publikation und aller in ihr enthaltenen, durch das Urheberrecht oder durch andere Gesetze gesch tzten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bundesdruckerei GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Speicherung oder Verarbeitung der Publikation in Datensystemen ohne Zustimmung der Bundesdruckerei unzulässig.